

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis
Bormittags 10 Uhr angenommen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder
Landboten 1 Mark.

Insertionspreis:
für die einspaltige Petit-Beile oder deren Raum 15 Pf.,
im Reclamentheil 30 Pf.
Beilagegebühren:
24 Mark.

Marinefragen.

Die Marinepläne, welche der Kaiser nach dem Diner beim Finanzminister v. Miquel entwickelt hat, sind geeignet, die Frage einer Auslösung des Reichstags nahelegen, da die Mehrheitsparteien des Reichstages in der ersten Staatsberatung zu erkennen gegeben haben, daß sie nicht gewillt sind, die neuen hohen Forderungen im Marineetat zu bewilligen. Auch die Conservativen und die National Liberalen hielten mit ihren schweren Bedenken nicht zurück, und der „Bund der Landwirthe“ ließ durch einen Hauptling öffentlich die Parole vernehmen: „Keine Margarine, keine Marine.“

Der Kaiser aber geht noch über jene Forderungen hinaus. Ueber seine Aeußerungen bringt das offizielle Organ des Finanzministeriums, die „Berliner Politischen Nachrichten“ folgendes Nähere:

„Der Kaiser erörterte eine Reihe von Tafeln, auf denen von ihm selbst in anschaulicher Weise die Entwicklung der deutschen Kriegsmarine und derjenigen Frankreichs und Russlands in und seit dem Jahre 1893 zusammengestellt war. Eine dieser Tafeln behandelte auch die in rascher Entwicklung begriffene Kriegsmarine Japans. Aus den auf jeder dieser Tafeln scharf zusammengefaßten Schlusergebnissen der angezogenen Daten wird gefolgert, daß Deutschland, obwohl sein überseeischer Handel mächtig wächst und nur noch dem Englands nachsteht, von seinen beiden Nachbarn in Bezug auf die Entwicklung der Flotte sehr weit überflügelt worden ist, und daß auch das, was in dem jetzigen Marineetat gefordert wird, noch entfernt nicht ausreicht, das Gleichgewicht herzustellen, vielmehr nur das Allernothwendigste zur Ergänzung unserer Flotte darstellt. In die mit großer Lebendigkeit und Klarheit gegebenen Erläuterungen zu diesen Tafeln knüpfte der Kaiser eine eingehende Darlegung der Aufgabe, die der deutschen Flotte im Falle eines Krieges zur Verteidigung des Landes zufällt, und wies dabei auf die absolute Nothwendigkeit hin, nicht nur zum Schutze der andernfalls schutzlosen Ostseeprovinzen die Ostsee zu behaupten, sondern auch zum Zwecke der Versorgung Deutschlands mit den notwendigen Lebensmitteln die Nordsee einschließlich des Kanals für den Verkehr unserer Handelsflotte freizubehalten. Es handelte sich nicht um uferlose Marinepläne, sondern um ganz bestimmte, durch die Lage Deutschlands, die politischen und finanziellen Verhältnisse unserer Zeit notwendig bedingten Ziele, deren Erreichung bis zu einem gewissen Grade eine Lebensfrage für Deutschland und an deren nachdrücklichem Anstreben immer wieder zu mahnen, seine unerlässliche Pflicht sei. Zur Lösung dieser ihrer Aufgabe müsse die Kriegsmarine stark und gut genug sein, wenn sie die Rolle der Versicherung des Landes und Volkes gegen die Kriegsgefahr durchzuführen in der Lage sein solle. Der Einwurf, die deutschen Vertheilungen seien zu stärkeren Leistungen im Interesse der Flotte nicht im Stande, treffe nicht zu; diese Leistungen in Bezug auf den Bau von Handelsschiffen, betrefen deren die neuesten Constructionen angewendet werden, lassen keinen Zweifel darüber, daß bei kräftigem Zusammenwirken der heimischen Eisenindustrie mit der Schiffbauconstruction Deutschland in der Lage sei, noch erheblich mehr im Bau von Kriegsschiffen zu leisten als bisher.“

Die oben erwähnten Tafeln scheinen noch zu einer großen Rolle berufen zu sein. Die „Freie Ztg.“ schreibt nämlich: „In der großen Rotunde der Wandelhalle des Reichstags sind neben einander vier Staffeleien aufgestellt, auf denen sich unter Glas und Rahmen statistische Aufzeichnungen des Kaisers über die Kriegsmarine befinden. Die Rahmen sind mit vergoldeten Kronen verziert. Die Tabellen mit den dazu gehörigen Bemerkungen sind Vertheilungen handschriftlicher Aufzeichnungen des Kaisers. Sie enthalten die Widmung: „Für die Bibliothek des Reichstags“ und sind unterzeichnet: W. Z. M. (Wilhelm Imperator Rex), Januar 1897. Die vier Tafeln beziehen sich auf die seit 1893 vollendeten und begonnenen Neubauten von Kriegsschiffen für die japanische, amerikanische, russische, französische und deutsche Flotte. Offenbar hat das Reichsmarineamt diese Tafeln aufstellen lassen, um eine Einwirkung zu üben auf die Bewilligung der Forderungen neuer Kriegsschiffe in dem gerade in den

nächsten Tagen zur Beratung stehenden Marineetat für 1897/98. Das Reichsmarineamt hat es aber unterlassen, diese Tafeln seinerseits zu zeichnen und damit die Verantwortlichkeit für dieselben vor dem Reichstage zu übernehmen. Veridnliche Rundgebungen des Kaisers dürfen bekanntlich nicht in die Reichstagsverhandlungen gezogen werden. Bei desfallsigen Bemerkungen wird der Redner sogleich von dem Präsidenten unterbrochen. In Folge der mangelnden Gegenzeichnung ist es daher nicht möglich, diese vor dem Sitzungssaal aufgestellten Staffeleien in den parlamentarischen Verhandlungen einer Kritik zu unterziehen.“

Diese Kritik ist aber der Presse nicht benommen, und die nächsten Tage werden wohl Gelegenheit bieten, Aeußerungen über die kaiserlichen Tafeln wiederzugeben. Jedenfalls ist die innere Lage plötzlich sehr ernst geworden, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die deutschen Wähler schon in diesem Jahre an die Urnen berufen werden unter der Parole der Regierung: „Neue Schiffe!“ Der unvermeidliche Zusatz zu dieser Parole lautet freilich: „Neue Steuern!“ und demzufolge die Gegenparole: „Keine neuen Steuern!“

Kreta.

Während in Kanea Ruhe herrscht, hat sich die Lage in Heraklion zum Schlimmeren gewandt. Die Mohammedaner begannen die christlichen Häuser zu erbrechen und zu plündern; auch verhielten sie die Abreise von Flüchtlingen auf dem Seewege. Nach einer von türkischer Seite kommenden Meldung sollen in Kifissio 23 mohammedanische Frauen und Kinder ermordet worden sein. Der Generalgouverneur von Kreta, Berowitsch Pascha, befindet sich gegenwärtig im griechischen Consulate in Haleppa, wo er von bewaffneten Christen geschützt wird. Bei Castello, Provinz Kifissio, hat ein heftiger Kampf stattgefunden, wobei etwa 30 Christen und etwa 100 Muselmanen getödtet sein sollen. Ein anderer Kampf soll sich beim Kloster Chrysophagi ereignet haben. Die Führer der Christen in den verschiedenen Districten sind zusammengetreten, und es wird die baldige Einsetzung einer provisorischen Regierung erwartet. Etwa 1500 Christen halten die Ost-Provinzen Kretas abgesperrt. In der Umgegend von Heraklion stehen zahlreiche Häuser von Christen und Mohammedanern einander beobachtend gegenüber, bereit, handgemein zu werden, wenn ein Ueberfall auf Religionsgenossen verfaßt werden sollte.

Die Großmächte suchen eine Einmischung Griechenlands nach Möglichkeit zu verhindern. Sie haben, wie offiziell mitgetheilt wird, der griechischen Regierung eine Verbalnote überreicht, worin ihre Einmüthigkeit zur Verhinderung einer Bewegung auf Kreta ausgesprochen wird. Die Mächte seien entschlossen, die Integrität der Türkei und den Weltfrieden aufrecht zu erhalten, und hegen die Ueberzeugung, daß die Reformvorschlüge der Völkervereinigung die innere Ruhe und Ordnung in der Türkei sichern würden. Weiter wird gemeldet, daß die Völkervereinigung in Konstantinopel zu neuerlichen Beratungen von den Mächten angewiesen wurden, um von der Pforte die schleunige Durchführung der Reformen auf Kreta mit Entschiedenheit zu fordern, widrigenfalls die Pforte die Verantwortung für die weiteren Ereignisse zu tragen hätte. — Die „Schleunige Durchführung von Reformen“ haben die Mächte aber schon längst gefordert, ohne damit bei der Schwermüdigkeit des Sultans Glück zu haben. Die ewigen Versicherungen, daß die Mächte einig seien und mit Entschiedenheit Reformen verlangen, fordern nahezu den Spott heraus.

Während die Pforte sich um die Reformen gar nicht bekümmert, verlangt sie von den Mächten, daß sie zunächst den Aufmunterungen der Aufständischen durch Griechenland Einhalt thun sollen, widrigenfalls sie Truppen nach Kreta senden müsse.

Griechenland seinerseits lehrt sich an die papiernen Warnungen der Mächte nicht. Die griechische Regierung hat an die Mächte eine Note gerichtet mit der Erklärung, Griechenland könne den Ereignissen in Kreta nicht als einfacher Zuschauer gegenüberstehen wegen seiner Pflicht gegen die Christen und seiner Gesinnung für eine blutige und glaubensverwandte Bevölkerung.

Und Griechenland spricht nicht bloß, es handelt auch. Ob es wahr ist, daß das griechische Panzerschiff „Hydra“ Waffen und Munition bei Kanea ausgeschifft hat, bleibe unentschieden. Wichtiger sind folgende Nachrichten: Auf Befehl des Königs hat Prinz Georg den Befehl über eine Torpedoflotille übernommen. Wie die „Afti“ schreibt, sei der Beschluß der Regierung, eine Flotille nach Kreta zu senden, auf das Drängen des Königs erfolgt. Die Flotille hat den Befehl, mit allen Mitteln eine Landung türkischer Truppen in Kreta zu verhindern. Am Mittwoch Abend ist der Prinz mit 6 Torpedobooten nach Kreta abgegangen. Im Augenblicke seiner Abfahrt brachte ihm eine ungeheure Menschenmenge unter Fächerschwenken und Hochrufen auf Kreta eine begeisterte Huldigung dar. Prinz Georg hatte mit dem König, dem Kronprinzen und dem Prinzen Nikolaus in einem Wagen Platz genommen. Die Königin erschien weinend an einem Fenster des ersten Stockwerkes des Schlosses. Der König stand aufrecht im Wagen, der sich mit Mühe einen Weg durch die Straßen bahnen mußte, und den die Menge bis zum Bahnhof begleitete. Auch auf der Rückfahrt in das Schloß begleiteten den König die Rundgebungen des Volkes. Dieselben begeisterten Szenen wiederholten sich im Piräus. In der Deputiertenkammer verweigerte der Ministerpräsident Delhannis zwar Auskünfte über die gestellten Anfragen wegen der Befehle, welche die Flotille habe, sagte aber die bedeutungsvollen Worte hinzu: „Griechenland, und in jedem Falle die Regierung, hat die Entscheidung bereits getroffen.“ Diese Erklärung wurde mit lebhafter Erregung aufgenommen.

Die neuesten Meldungen lauten:

Wien, 11. Februar. Wie die „Politische Correspondenz“ aus London meldet, findet zwischen den Cabinetten der Mächte ein reger Meinungsaustausch über ein einvernehmliches Vorgehen bezüglich Kretas statt. Die Bestrebungen verfolgen ein zweifaches Ziel, einerseits auf Griechisch des Aufstandes hinzuwirken und andererseits einen Abbruch der Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland zu verhindern. Dieser Uebereinstimmung der Auffassung aller Mächte entsprechend, sind den Völkervereinigungen in Konstantinopel, sowie den Vertretern in Athen und den Consulen in Kreta im Wesentlichen identische Instructionen zugegangen.

Wien, 11. Februar. Der türkische Botschafter in Wien, Mahmud Nedim Bey, machte einem Interviewer gegenüber folgende Mittheilungen: „Einen Versuch Griechenlands, Kreta zu annektiren, würde die Türkei mit allen Mitteln zu verhindern trachten. Sollte es dabei zu einem Kriege kommen, so würde er sich natürlich nicht auf Kreta allein beschränken. Sie hätte nicht mehr die Aufständischen auf der Insel, sondern Griechenland als Feind zu bekämpfen, und die Grenze, die Griechenland von der Türkei trennt, befindet sich auf dem europäischen Festlande.“

Rom, 11. Februar. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Kanea: Einige muslimanische Familien, denen trotz des im vorigen Jahre erlassenen Verbotes, Kreta zu verlassen, dies gestattet wurde, und die sich unter Begleitung von Truppen hierzu anstelleten, wurden von Christen angegriffen. Die aufgeregte Bevölkerung Kretas beginnt zu plündern und sucht die Einschiffung der Fremden zu verhindern. Die Ortsbehörden verhalten sich passiv.

London, 11. Februar. Die „Times“ melden aus Athen vom gestrigen Tage, die Entsendung der Torpedoboots-Flotille sei erfolgt auf die Nachricht, daß ein Torpedoboot die Dardanellen zur Fahrt nach Kreta verlassen habe und Truppen in Saloniki eingeschifft sein sollten. Das kretische Central-Comité, dessen Vorsitzender Menieri, der frühere Gouverneur der Nationalbank, ist, habe große Vorbereitungen zur Unterstützung der kretischen Sache getroffen. Eine erste Abtheilung von 600 bewaffneten Kretanern sei am Abend nach Kreta abgegangen.

Athen, 11. Februar. Nachrichten aus Heraklion zufolge hat der Ruteschiff in Folge der Vorstellungen der Consuln verprochen, der Abreise der Christen kein Hinderniß in den Weg zu legen. — Eine weitere Flotille von 4 Torpedobooten liegt zum

Abgange bereit. Die Abreise des Prinzen Georg hat auch in der Provinz begeisterte Kundgebungen veranlaßt. Ueberall wurden Versammlungen abgehalten und Adressen beschossen. — Die Verstärkung der Grenzbesatzung wird eifrig betrieben. — Die Deputiertenkammer hat 500 000 Drachmen zu Gunsten der freieschaffenden Flüchtlinge bewilligt.

Tagesereignisse.

Der Kaiser lebte am Mittwoch Vormittag von Potsdam nach Berlin zurück, wo er sich sofort zum Empfang des Erzherzogs Otto von Oesterreich auf den Anhalter Bahnhof begab. Die Begrüßung, zu der auch mehrere preussische Prinzen, die Generale erschienen waren, trug einen sehr herzlichen Charakter. Nach der üblichen Vorstellung begab sich der Kaiser mit seinem Gaste nach dem Schlosse, wo letzterer Wohnung nahm. Mittags fand Familientafel statt, Abends „kleiner Ball“, zu dem ca. 800 Einladungen ergangen waren. Während Erzherzog Otto am Donnerstag Vormittag einen Kranz am Sarge des Kaisers Wilhelm in Charlottenburg niederlegte, empfing der Kaiser den Prinzen Heinrich XXVIII. Ruß. Abends fand zu Ehren des Erzherzogs Galafestmahl im Schlosse statt. Heute frühstüdt der Erzherzog beim Prinzen Friedrich Leopold und reist dann nach Stuttgart weiter. — Der Kaiser hat dem Erzherzog den Schwarzen Adlerorden verliehen und ihn zum Generalmajor ernannt.

Der Prinzregent von Bayern wird sich am 22. März zur Centennarfeier nach Berlin begeben.

Der Bundesrath hat gestern dem Entwurf eines Gesetzes wegen Verwendung überschüssiger Reichs-Einnahmen aus dem Etatsjahr 1897/98 zur Schuldentilgung und einem Antrage auf Aenderung der Bestimmungen über die Zollbehandlung der Verschnittweine und Moste die Zustimmung erteilt.

Die erste Lesung der Militärstrafproceßordnung ist in den Ausschüssen des Bundesraths erledigt; die zweite Lesung wird in etwa vierzehn Tagen beginnen. Ueber die Beschlüsse verläutet noch nichts Zuverlässiges.

Der deutsche Landwirtschaftsrath feierte am Mittwoch sein 25jähriges Bestehen mit einem Feste, zu dem auch der Reichstagskanzler erschienen war, und mit einem Festessen. — Gestern wurde über die Reform des Schlachtviehhandels, über das ländliche Creditwesen und die Polizeigrenze debattirt. Namentlich im letzteren Punkte waren die Meinungen sehr getheilt.

Zu persönlichen Verhandlungen mit dem geschäftsführenden Ausschuss der Freisinnigen Volkspartei hat die Freisinnige Vereinigung die Herren Dr. Barth, Dr. Wagnitz und Broemel vorgeschlagen.

Die Hegepolitik der Agrarier artet mitunter in die lächerlichsten Forderungen aus. Jetzt verlangen sie sogar unter der Vorherrschaft der Westgefahr das Verbot der Getreideeinfuhr aus Ostindien. Bekanntlich herrscht in Ostindien Hungernoth, und es wird allenthalben Getreide nach Indien geschickt, um diese Noth zu lindern. Aber das sieht die Agrarier so wenig an, wie der Umstand, daß der Erreger der Pest auf Getreide nicht lebensfähig bleibt.

Vor Tanger ist die deutsche Fregatte „Gneisenau“ am 27. Februar ein, um die Bemühungen des deutschen Gesandten in Sachen der Ermordung des Kaufmanns Häfner zu unterstützen. Der Gesandte hat übrigens auf die Entdeckung der Mörder eine hohe Belohnung ausgesetzt. Mehrere Verhaftungen, die mit der Ermordung Häfners im Zusammenhang stehen, wurden gestern vorgenommen.

Die Armeecommission der französischen Deputiertenkammer genehmigte vorgestern den Antrag Le Ferris' auf Bildung von Compagnien rasch fahrender Combattanten.

Im englischen Unterhause brachte Samuel Smith am Mittwoch einen Antrag zu Gunsten der Entschärfung der Kirche in England und Wales ein. Der Antrag wurde, nachdem Balfour denselben als nutzlose Zeitvergeudung bekämpft hatte, mit 204 gegen 86 Stimmen verworfen.

Der Sultan hat beständig Angst vor revolutionären Aufständen. Die Militär- und Polizeibehörden in Konstantinopel ergriffen am Montag ungewöhnliche Vorsichtsmaßregeln in Folge der Entdeckung massenhafter Proclamationen in Istanbul, welche die Nothwendigkeit der Absetzung des Sultans und der Beendigung der gegenwärtigen Mikropolitik betonten. Die Patrouillen in den Straßen wurden verdreifacht und ein Cordon um den Palast gezogen, den Niemand ohne vorheriges Verhör passieren konnte. Neue Proclamationen erschienen indeß selten, welche der Annahme zuneigten, der Sultan wolle neue Aufständungen provozieren.

Aus Sythra wird gemeldet: Die Besatzung von Kassala rückte am 6. d. Mts. aus und bezogte Abu Gamel. Dieselbe hatte Befehl, mit dem Feinde, welcher auf dem Rückzug begriffen ist, in Fälschung zu bleiben und etwaige Nachzügler gefangen zu nehmen. Die Dervische gingen aber den Abbara zurück nach El Fasher. General Bigano befehlt die Ausbildung der Operationcolonnen. Die dazu gehörigen Truppenheile sollen am 15. Februar wieder in ihren Standplätzen sein. — Nach einem Telegramm von Mittwoch Abend machte die Schnellpost, mit welcher die Dervische ihren Rückzug begannen, Anfangs die Verfolgung seitens der Italiener und die Bemühungen der Araber, die Ver-

pflegungscolonnen der Dervische abzufangen, wenig erfolgreich. Als aber die Dervische am Gaschusse ankamen, fielen die Araber in die geschlossene rechte Flanke des Feindes und bemächtigten sich einer großen Menge von Vieh, Gewehren und Lanzen, wobei sie die Escorte theils ausplünderten, theils zu Gefangenen machten.

Von der italienischen Venetianer kommt die Nachricht, daß der dorthin entsandte außerordentliche Commissar, Marine-Capitän Sorrentino, am 26. Januar an Bord der „Elba“ im Mogadischu eingetroffen ist. In der Colonie herrscht vollständige Ruhe. Alle Leichen der umgekommenen Theilhaber an der Expedition Cecchi sind nunmehr aufgefunden und feierlich beerdigt. Bei einer in das Innere des Landes unternommenen Reconnoissance wurde das Land in normalem Zustande befunden.

Die von der Royal Niger Company ausgesandte Streitmacht kam am 25. Januar in einer Entfernung von 12 englischen Meilen von Wida, der Hauptstadt der Fula an. Die Truppe warf am selben Tage die feindlichen Vorposten zurück, wobei viele getödtet und viele gefangen genommen wurden. — Nach einer weiteren Depesche ist Wida eingenommen und der Wohnsitz des Emir von Rupe besetzt worden.

Der ausführende Rath von Transvaal hat über die von der Chartered Company wegen des Jameon'schen Einfalles zu fordernde Entschädigungsumme Beschlüsse gefaßt. Eine amtliche Mittheilung über den festgestellten Betrag ist noch nicht erfolgt; einem Blatte zufolge soll sich derselbe auf 1 100 000 Pfund Sterling (22 Millionen Mark) belaufen.

In gemeinsamer Sitzung des Senats und des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde am Mittwoch McKinley officieil zum erwählten Präsidenten der Union, Hobart zum Vicepräsidenten erklärt. — Das Repräsentantenhaus genehmigte am Dienstag den Bericht des Conferenz-Comitès beider Häuser über die Einwanderungs-Bill. Die Bill, wie sie nunmehr angenommen ist, gestattet die Einwanderung des Leisens und Schreibens unfähiger Frauen und Kinder der zur Einwanderung qualifizierten männlichen Personen. Die Klausel, welche verlangte, daß Einwanderer entweder die englische oder die Sprache ihres Geburtslandes lesen können müssen, ist dahin abgeändert worden, daß Einwanderer die englische oder irgend eine andere Sprache kennen müssen.

Auf der Philippineninsel Negros wurde eine Schaar Aufständiger mit einem Verlust von 100 Todten geschlagen. Die spanischen Truppen hatten angeblich keinerlei Verluste.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 12. Februar.

e. Am künftigen Sonntag wird in der evangelischen Kirche des 400. Geburtstages Philipp Melancthon's, des getreuen Mitarbeiters Luthers und großen „Magister Germaniae“ (Rehrmeister von Deutschland) gedacht und eine Collee zum Besten eines Melancthon-Hauses mit Museum und Gedächtnishalle in dem Geburtsort des Reformators, in Bretten in der Pfalz, gesammelt werden. In Wittenberg, wo Melancthon 28 Jahre lang an Luthers Seite gelebt, gearbeitet und gekämpft und nach dessen Tode noch 14 Jahre voll Mühe und Leid verlebte hat, steht in der Collegienstraße das Melancthon-Haus, in welchem Magister Philipp wohnte, lebte und starb, und aus dem Marktplatz ragen die beiden Säulen der Reformation, Luther und Melancthon, in ehernen Standbildern gen Himmel. Am 16. Februar, dem Geburtstage des großen Reformators, will nun die dankbare Vaterstadt Bretten auf dem Platze, auf welchem das alte Geburtshaus Melancthon's gestanden hat, den Grundstein zu einem würdigen Gedächtnishause legen. An der Stirnseite des Hauses soll besonders die Architektur ihre Kunst entfalten, und zugleich werden das Wappen Melancthon's (die erhobte Schlinge in der Wäste), sowie sein Wahlspruch („Si Gott für uns, wer mag wider uns sein?“) dem Beschauer des Gebäudes Bestimmung anzeigen. Das Erdgeschoss wird die Gedächtnishalle aufnehmen, einen hohen, geräumigen Raum, ähnlich dem Remter (Versammlungssaal) in dem Schlosse Marienburg in Westpreußen, der gottesdienstlichen Zwecke dienen und mit den lebensgroßen Statuen der Freunde und Mitarbeiter des Reformators geschmückt werden soll. Das obere Stockwerk wird das Museum in vier verschiedenen Etagen beherbergen. Da soll besonders im Bilde an den Wänden und Decken der Verkehr und Umgang Melancthon's mit den vielen Fürsten, Rathsherren und Gelehrten aller Länder dargestellt und alles in Schranken und auf Tischen gesammelt werden, was von Melancthon und über ihn geschrieben ist. Dies ist in ganz knappen Zügen ein Umriß des geplanten, schönen Werkes, welches sicher nicht nur den Beifall, sondern hoffentlich auch die thatkräftige Unterstützung aller evangelischen Deutschen finden wird.

Zu der Wahl des Herrn Bürgermeister Wahl schreibt das „Vegn. Tgbl.“: „So sehr man auch unsern bisherigen Bürgermeister zu der Wahl, die ihn an die Spitze der Stadt Grünberg stellt, Glück wünschen kann, so sehr wird man hier seinen Weggang bedauern, da er sich in den ihm übertragenen Verwaltungszweigen: Rassen-, Steuer-, Vieh-, Invaliditäts- und Altersversicherung-, Krankenversicherung-, Hypotheken- u. s. w. Sachen als thätig und eifrig bewährt und sich durch sein freundliches und entgegenkommendes Wesen zahlreiche Freunde erworben hat.“

* Auch eine günstige Zugverbindung wird der nächste Sommerfahrplan bringen. Bisher war es für Reisende, die mit dem Schnellzuge aus Oberschlesien 3 Uhr 7 Minuten in Breslau auf dem Oberschlesischen Bahnhof anlangten und mit der Freiburger Bahn in der Richtung nach Grünberg weiterfahren wollten, nicht möglich, sofort Anschluss zu erhalten, da der Zug nach Grünberg bereits 3 Uhr 20 Minuten den Freiburger Bahnhof verließ und die Strecke vom Oberschlesischen nach dem Freiburger Bahnhof in der dazwischen liegenden Zeit nicht zurückgelegt werden kann. Mit Einführung des Sommerfahrplans 1897, der am 1. Mai in Kraft tritt, wird hierin eine Verbesserung eintreten. Nach dem neuen Fahrplan wird der Zug in der Richtung Grünberg 3 Uhr 30 Minuten vom Freiburger Bahnhof in Breslau abgelassen werden, während die Ankunftszeit des von Oberschlesien kommenden Zuges dieselbe bleibt. Den Reisenden aus Oberschlesien wird es demnach in Zukunft möglich sein, den Zug nach Grünberg noch bequem zu erreichen.

* Im Laufe dieses Jahres soll in Fraustadt eine Stadt-Fernsprech-Einrichtung hergestellt werden. Ferner ist die Herstellung einer Fernsprech-Anlage Fraustadt-Glogau in Aussicht genommen, welche u. a. auch dem Fernsprech-Verkehr zwischen Fraustadt und Grünberg dienen soll.

* Nach Mittheilungen des preussischen Meteorologischen Instituts betrug im Gebiet der Oder die Höhe der Schneedecke (in Centimeter) am Montag den 8. Februar Morgens 7 Uhr in Ratibor 19, Oppeln 19, Reinerz (Glaser Reihe) 50, Breslau 16, Neugitz (Ragbach) 16, Fraustadt (Vandgraben) 34, Schwarmitz 26, Grünberg 42, Eiberg (Bober) 6, Schreiberhau (Bober) 56, Gödlich (Laufiger Reihe) 17, Frankfurt 33, Posen (Wartbe) 17, Landsberg (Wartbe) 13, Stettin 18.

* Gestern wurde im Stadttheater Skowronnells Lustspiel „Die kranke Zeit“ aufgeführt. Das Beste an demselben ist der vielversprechende Titel; im Uebrigen wird man von der „kranke Zeit“ nicht viel gewahr. Das Stück paßt nicht, die Handlung ist unbedeutend, die Dialoge bringen nicht in die unsere Zeit bewegenden Fragen ein, sondern streifen sie nur ganz oberflächlich. Der Verlauf des Stückes ist schon im ersten Akte durchsichtig, so daß von einer Spannung des Publikums nicht wohl die Rede sein kann. Die „Valentine Roucette“ ist zudem eine ganz unmögliche Figur, wurde aber von Frau Fischer so gut durchgeführt, als es eben möglich war. Bräutigam war die naive Sabine von Fr. Wötter. Fr. Gartner sprach zu rasch und war deshalb manchmal nicht recht verständlich. Auch Herr Ueber verfiel manchmal in diesen Fehler, spielte aber sonst recht gewandt. Eine sehr originelle Figur war der Krugpächter des Herrn Bauer, recht würdig der Breitenstein des Herrn Förster. Im Allgemeinen aber hatten wir den Eindruck, als ob die Darsteller keine rechte Freude an ihren Aufgaben gefunden hätten. Zu einer Wiederholung des Stückes möchten wir nicht raten.

* Am nächsten Sonntag wird die erste Operettenposse „b. Schützenliebe“ von Leon Reptom, Musik von Steffens, Couplets und Quodlibets von Gdch. aufgeführt. Flotte humoristische Handlung und bühnische Melodien bilden die Vorzüge des Stückes, in welchem alle Mitglieder beschäftigt sind. — Montag geht „Ultimo“, wohl das beste Lustspiel von G. v. Moser, in Scene.

* Am Mittwoch gaben die „Stettiner Sänger“ (Direction Hippel) im Nitzsch'schen Saale eine Solsee. Die Gesellschaft brachte dem sehr zahlreich erschienenen Publikum eine große Anzahl humoristischer Couplets u. s. w., die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Besonders wurde der Länger der Gesellschaft durch Applaus ausgezeichnet. In üblicher Weise dankten die „Stettiner“ durch Einlagen.

* Die an der Hauch'schen Walle gelegene Brücke ist reparaturbedürftig und für den Verkehr geschlossen.

* Das Haus des Herrn Tischlermeister Seule, Katholische Kirchstraße 4, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Schachmeister August Rosch übergegangen.

* An die hiesige Stadtfernsprechleitung ist neu angeschlossen Nr. 54 Fuhrwerkbesitzer St. Häfner.

* Der diesjährige Wädertag des Unterverbandes Schlesien soll am 5., 6. und 7. Juli in Hirschberg abgehalten werden. Als Vocal für die Verhandlungen wurde der Concertsaal in Aussicht genommen. Wahrscheinlich wird mit dem Verbandstage auch eine das Wädertagewerbe betreffende wissenschaftliche Ausstellung verbunden werden.

* Vernickeltes Kupfergeld befindet sich zur Zeit in bedeutender Menge im Verkehr. Es handelt sich um Ein- und Zweipennigstücke, deren Wappenseiten und Rand vernickelt und die so als Fünf- und Zehnspfennigstücke ausgegeben werden.

* Glogauer Getreidemerkat-Vericht vom 12. Februar. Die ungünstigen Verhältnisse verhindern größere Landaufuhren; trotzdem war in Roggen sehr reichliches Angebot vorhanden. Preise haben analog der auswärtigen Marktlage und Stodung des Abzuges eine weitere Preisreduction erfahren müssen. Es wurde bezahlt für Gelbweizen 15,60—16,60 M., Roggen 11,60—11,80 M., Gerste 12,00—13,60 M., Hafer 12,00—13,00 M. pro 100 kg.

* Raumburg a. W., 11. Februar. Unter der Ueberschrift: „Immer Nüchtern!“ brachte das „Grünberger Wochenblatt“ eine Notiz, in welcher von einem längst verstorbenen Schwarzviehhändler und seinen noch vor kurzem mit Rechnungen bedachten Kunden die Rede war. Diese Notiz bezieht sich nicht auf einen Händler hiesiger Gegend, sondern auf einen im Posen'schen ansässig gewesen.

Die wegen fahrlässiger Tödtung ihres Kindes von der Saganer Strafkammer zu drei Tagen Gefängnis verurtheilte Walerfrau Emilie Lippert in Sagan ist begnadigt worden.

Eine Petition um Ernennung des Pastors Klepper zum ersten Geistlichen an der evangel. Kirche zu Beuthen a. O. ist mit 688 Unterschriften evangelischer wahlberechtigter Gemeindeglieder an das Consistorium abgesandt worden. Die Wählerlisten weisen nur 735 Namen auf. Jedenfalls eine große Genugthuung für Pastor Klepper und ein Beweis der allgemeinen Liebe, deren er sich in seiner Gemeinde erfreut! Man ersieht auch daraus, daß jene acht Stimmen, welche bei der Wahl gegen Pastor Klepper abgegeben wurden, durchaus nicht die Wünsche der Gemeinde vertreten.

In der Wollwaarenfabrik von Beer & Co. in Liegnitz hat am Mittwoch die größere Anzahl der Arbeiter und Hausfrauen die Arbeit eingestellt, weil sie, wie den Liegnitzer Blättern seitens der genannten Firmen mitgeteilt wird, die Nacharbeit von männlichen Arbeitern principiell nicht zugeben wollen. Die Nacharbeit hat in dringenden Fällen bisher bei wechselnder Schicht stattgefunden. Die Ausständigen stellen ferner noch eine Anzahl anderer Bedingungen, welche die Firma Beer & Co. für unannehmbar erachtet. — Darauf ist dem „L. Z.“ von einem der beteiligten Arbeiter eine Erwiderung zugegangen, in welcher die Weigerung, Nacharbeit zu verrichten, damit motiviert wird, daß die Nacharbeit in der Textilbranche seitens der Arbeiter für gesundheitsschädlich erachtet werde. Die übrigen Forderungen, welche die Ausständigen gestellt hätten, betreffen hauptsächlich Lohnverhältnisse.

In Görlitz wohnt eine Frau D., die an jedem Monats-Enden aus Düsseldorf die Summe von 500 M. in einem Geldbriefe erhält. Auch am 1. Februar sollte die Sendung wieder eintreffen, kam aber erst am 4. Februar in die Hände der Adressatin, und diese legte den Geldbrief, nachdem sie dem Briefträger vorchriftsmäßig Quittung geleistet, da sie vorläufig mit Geldmitteln ausreichend versehen war, unerschlossen in den Schreibsekretär. Erst am 6. Februar wurde von der Dame der Geldbrief wieder herporgeholt; aber wie erstaunt war sie, als in dem Couvert, an dem man übrigens bemerken konnte, daß es an der einen Seite aufgeschnitten und sauber wieder zugeklebt war, statt der erwarteten 500 M. nur bedrucktes Zeitungspapier enthalten war. Auf näheres Zusehen gewahrte man, daß die Zeitungsbelle aus rheinischen Blättern stammten. Frau D. hat der Postbehörde sofort Anzeige erstattet.

Bermischtes.

Die Regelung der Hamburger Hafenverhältnisse. Der Hamburger Senat hat am Mittwoch die Einsetzung einer Commission zur Prüfung und Beseitigung von Mißständen in den Arbeitsverhältnissen im Hamburger Hafen beschlossen. — 2000 Schauerleute haben gestern beschlossen, den von den Stauern verlangten Revers nicht zu unterschreiben und lieber auf die Arbeit zu verzichten, als mit den fremden Arbeitern zu arbeiten. Auf eine Wiederanstellung der Staatsquarantänen ist wenig Aussicht vorhanden, da man die fremden Arbeiter nicht entlassen kann.

Verschüttet. In der Zuckerfabrik zu Opalenitz verunglückten beim Schlempekarren 4 Arbeiter. Einer war auf der Stelle todt, die anderen erlitten Arm- und Beinbrüche. Das Unglück war dadurch herbeigeführt, daß ein gefrorener Schlempehaufen untergraben wurde.

Die dänischen Gewässer sind wieder fahrbar geworden.

Schiffsunfälle. Der Dampfer „Ghanus“, von Bilbao nach Glasgow unterwegs, ist in der Nähe von Quefant gänzlich verloren gegangen. Von der Mannschaft, die aus 21 Köpfen bestand, wurde nur ein Mann gerettet.

Die Post. Die Nachricht vom Auftreten der Pest in Kandahar hat sich nach telegraphischer Meldung aus Taschkent nicht bestätigt.

Einen bisher nicht bekannt gewordenen großen Wasserfall haben die Amerikaner Dart und Thompson von Minnesota in den Ymatoca-Bergen in Venezuela entdeckt. Die beiden Amerikaner durchforschten das Gebirge im Auftrage der Orinoco-Gesellschaft. Am 15. October hörten sie in der Ferne ein donnerähnliches Geräusch. Als sie ihm nachgingen, gelangten sie an einen Fluß und einen der größten Wasserfälle der Welt. Der Wasserfall ergießt sich fast senkrecht 1600 Fuß tief in einem halben Duzend Strömen die Felswand hinab. Jeder einzelne Strom verbreitet sich wie ein Fächer und schließt dann schraubenartig in die Tiefe.

Börsenhumor. Angesichts der Entsendung von griechischen Schiffen nach Aetiaß ließ es am Donnerstag an der Berliner Börse die Kretenser sind die ersten, die seit langer Zeit einen Kreuzer von Griechenland zu leben bekommen.

Räthsel-Ecke.

Arithmogryph.

1 2 3 4 5 6 5 7 6 Insel.
8 1 9 3 8 10 8 Preußische Stadt.
11 12 3 11 7 13 9 14 5 7 3 Säugethier.
11 8 14 2 11 11 7 4 Religionsstifter.
7 14 3 7 6 3 2 9 14 Ständegericht.
3 7 1 7 4 2 Pflanze.
15 3 5 7 4 7 6 2 12 Ort bei Berlin.
7 4 7 13 10 7 5 1 1 Blume.
13 2 12 16 1 2 7 17 7 Handwerksgeräth.
4 7 13 18 14 5 6 Fisch.

Die Anfangs- und Endbuchstaben ergeben den Namen je einer deutschen Stadt.

Logogryph.

Zu mir mit O kann mancher Mann
Und mit dem Ku wohl haben;
Es wird derselbe sich alsdann
Gewißlich dran erlaben.

Doch giebt es dann nicht und mit U,
Am wenigsten im Garten;
Die Zeit dazu ist noch nicht da,
Man muß noch lange warten.

Doch ohne O und U und Ku
Kannst Du mich allweil leben,
Ist nur mein Untergrund häßlich blau.
Nun wirst Du mich verstehen.

Lösungen der Räthsel in Nr. 1:

Quadrat-Aufgabe.

n e u j a h r
e u u
u p h
j u p i t e r
a t o
h e r
r u h r o r t

Figuren-Aufgabe.

n u m i d i e n
e v e l i n e
u m h a n g
j e v e r
a r e z z o
h a a r l e m
r a b e l a i s

Permutations-Räthsel.

Eylvesteraend.

Briefkasten.

Abonnent in Schloin. Anonyme Zuschriften werden überhaupt nicht aufgenommen; die übrige erst recht nicht, da unser Blatt nicht zur Befriedigung Ihrer Spottlust oder Nachsicht herausgegeben wird.

Berliner Börse vom 11. Februar 1897.

Deutsche	4 1/2 % Reichs-Anleihe	104,50 B.
"	3 1/2 % dito dito	104,10 G.
"	3 % dito dito	98 B.
Preuß.	4 % consol. Anleihe	104,50 B.
"	3 1/2 % dito dito	104,30 G.
"	3 % dito dito	98,20 B.
"	3 1/2 % Staats-Schuldsc.	100,10 G.
Schles.	3 1/2 % Pfandbriefe	100,60 G.
"	3 % dito	94,10 G.
"	4 % Rentenbriefe	105,20 B.
Posener	4 % Pfandbriefe	103,10 G.
"	3 1/2 % dito	100,50 G.

Wetterbericht vom 11. und 12. Februar.

Stunde	Baro- meter in mm	Tempe- ratur in °C.	Windricht. und Wind- stärke 0-12	Luft- feuch- tigkeit in pSt.	Bewöl- kung 0-10	Niedersch. Schläge in mm
9 Uhr Abd.	746.1	+ 0.0	W 4	96	10	
7 Uhr früh	745.6	- 1.2	W 4	92	10	
2 Uhr Nm.	746.7	+ 0.5	W 4	94	7	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: - 1.5°.
Witterungsaussicht für den 13. Februar.
Wolkiges Wetter mit etwas sinkender Temperatur;
keine oder unwesentliche Niederschläge.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 15. d. Mts., Mittags
12 Uhr, werde ich im Gasthof zum
„Deutschen Hause“ hier:
3 große Waarenregale mit Glaschiebe-
fenstern, 1 großes Regal mit 19 Schub-
kästen
öffentlich meistbietend bestimmt versteigern.
Manig, Gerichtsvollzieher.

Kritisch ger. Kleider Plüsch, Bäcklinge,
Sprossen, Schellfische d. Frau A. Sommer.

Sonntabend, den 13. cr., von 8 Uhr ab:
frische Wurst u. Schweinefleisch
bei G. Hamel, Mühlweg 34a.

Schöne harte und weiche Cervelat-
würst, Frankfurter und Bodwürstchen
empfiehlt Paul Lachmann,
Postplatz 7.

Rindfleisch,

empfehlte Prima-Waare,
R. Angermann.

Hauptfettes junges Rindfleisch
besonderer Güte empfiehlt
A. Feucker.

Hauptfettes Rindfleisch, Bfund
bei H. Pfennig, Drentkauerstr. 16.

Liegnitz. Sauerkohl, saure, Senf- und
Pfeffergurken, Preiselbeeren, Apfelsinen,
Citronen bei Frau A. Sommer.

Sonntag empf. Baumkuchen und
Quarkkuchen Emil Pilz, Niederthorstr.

Beste Kuhmilch,

3mal täglich frisch, durch Voten frei ins
Haus, empfiehlt Anleben 2.

Corsetts, A. O. Schultz,

bester Sitz, große Auswahl,
billigste Preise.

Niederthorstraße 14.

Brunnen-Anlagen,

auch Reparaturen, sowie alle in dies Fach schlagenden Arbeiten
übernehmen bei solider Ausführung, billiger Preis-Berechnung und
mehrfähriger Garantie

Hantke & Mangelsdorff.

Eine elfjährige Thätigkeit in Gränberg und Umgegend verbürgt
genaueste Kenntniz der einschlägigen Wasser-Verhältnisse.
Alles Nähere zu erfahren Ring- und Poststraßen-Ecke im Cigarren-
Geschäft und Kaufstraßen 35.

Unterzeichnete Mitglieder des Gränberger Gastwirth-Vereins
bringen hierdurch zur Kenntniz des bei ihnen verkehrenden Publikums, daß sie
für in ihren Ställen und Höfen event. vorkommende Diebstähle,
Schäden und Unglücksfälle jeglicher Art an Pferden, Rindvieh,
Wagen etc. keine Verbindlichkeiten übernehmen.

Gränberg i. Schl., den 10. Februar 1897.
Adam, Bogdan, Bothe, Fülleborn, Friedrich, Hamel, Hirthe, Hänsel,
Jahndel, John, Kilbert, Klopsch, Mangelsdorff Nachf., Miethke, Rinke,
Reckzeh, F. Schulz, H. Schulz, Spritzfabrik E. Brauer, Schwarz, Stiller,
Wenk in Gränberg. Berthold, Liers in Britta. Boek in Drentkau. Brüssel
in Gänthersdorf. Brandenburg in Rüdnau. Fiedler in Lavalbau. Hampel in
Sammer. Farkert, Mische in Polnisch-Nettkow. Koser in Polnisch-Kessel.
Käslar in Cunerndorf. Karée in Heinersdorf. Marocke in Saabor. Körber in
Ochelhermsdorf. Riedel in Vättnitz Schulz im Oderwald. Fiedler in Galsmell-
mühle. Thomas in Rotzenburg a. O.

Zähne u. Plomben,

Hervortöden, Zahnziehen etc.
Ring- u. latol. Kirch-
A. Fleischel, straßen-Ecke 13, 1 Tr.
20 jährige Praxis.

Elegante Damen-Masken
billig zu verkaufen.

Olga Leschke, geb. Linckelmann.

Disconto-Koten bei W. Levysohn.

!Kalt!

Cement, Gips, Rohrgewebe, Dach-
pappe, Theer, Carbolinum,
Eisenbahnschienen,

I Träger I

hält stets auf Lager u. empfiehlt billigt
Paul Peschel.

Garantirt reinen
Milchzucker,
bester Zusatz
zur Kindernahrung,
empfiehlt
Lange's Drogenhandl.

Schlesische- u. Züllichauer-
Gesangbücher,
Predigt- u. Andachtsbücher,
Prachtvolle Neuheiten in
Kathol. Gebetbüchern,
Pathenbriefe, Taufkarten,
Gratulationskarten,
Papierausstattungen,
Menu- und Tischkarten,
Monogramme,
Geschäftsbücher

jeder Art
von König & Ebhardt, Hannover,
sowie sämtliche
Comptoir-Utensilien,
Copierpressen, Briefordner
empfiehlt in grossartiger Auswahl zu
anerkannt billigsten Preisen.

Otto Karnetzki.

1 gold. Manschettenknopf verloren
gegangen. Geg. Bel. abzugeben. Ring 20.

Weltpost-Copirtinte

von Ed. Beyer in Chemnitz,
acht leserliche Copien gebend,
empf. W. Levysohn's Buchhandl.

Stadt-Theater in Grünberg.

Sonntag, den 14. Februar:

's Schützenlied.

Operettenposse in 4 Acten v. Leon Treptow.

Musik von Steffens.

Couplets und Duodliberts von Gdch.

Montag, den 15. Februar:

Neu einstudiert!

Ultimo.

Auffspiel in 5 Acten von G. von Moser.

Miethke's Concerthaus.

Sonntag, den 14. Februar 1897.

Großes Extra-Concert.

(Stadt-Orchester.)

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Billetts zu ermäßigten Preisen sind bei Herrn Emil Fowe zu haben.

Nach der Theater-Vorstellung

BALL.

Schützenhaus.

Sonntag, den 14. Februar 1897.

Von 4 Uhr ab:

Ball.

Gesundbrunnen.

Sonntag:

Tanzfränzchen.

Anstich von Vockbier

dießiger Brauerei.

Zum Kaffee frisches Gebäck.

Es ladet ergebenst ein G. Krebs.

Empfehle meinen renovirten Saal für

Bereine, Hochzeiten u. andere Festlichkeiten.

Louisenthal.

Eisbahn,

brillante Spiegelfläche.

Im Saale:

Ballmusik,

stark besetztes Orchester.

Anstich von ff. Vockbier

der Bergschloßbrauerei.

Zum Kaffee frisches Gebäck.

Freundl. ladet ein Ferd. Schulz.

Café Waldschloss.

Sonntag:

Tanzfränzchen.

Anstich von Vockbier, Weizenbier

und Kulmbacher vom Fack.

Zum Kaffee frisches Gebäck.

Mein Saal ist im März noch zwei

Sonntagen zu vergeben.

H. Bester.

Rohrbusch.

Sonntag, den 14. Februar:

Tanzfränzchen

verbunden mit großem Vockbierfest,

Kappenspolonaise,

wozu freundlichst einladet Jahndel.

Schlitten für meine

werthen Gäste am grünen Baum.

Mein Saal mit Theaterbühne ist für

Sonntagen, 20 März, noch zu vergeben.

Bär's Lokal.

Sonntag: Tanzmusik.

Deutscher Kaiser.

Tanzmusik.

Goldener Frieden.

Sonntag, den 14. Februar, von 4 Uhr ab:

Ball.

(Gut besetztes Orchester.)

Naumann's Restaurant.

Sonntag, den 14. d. Mts.:

Tanzfränzchen.

Kaffee und frisches Gebäck.

Schlitten stehen Gasthof zur Sonne.

Es ladet ergebenst ein Graf.

Hirsch-Berg.

Sonntag: Zum Kaffee fr. Plinze.

Präparanden-Anstalt zu Grünberg.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April d. J. Der königliche Kreischulinspector Herr Superintendent Lonicer nimmt Anmeldungen entgegen und ist zu Auskünften gern bereit.

Das Lehrer-Collegium der Anstalt.

Königl. höhere Webeschule zu Cottbus.

Das Sommersemester beginnt am 5. April. Der Unterricht behandelt hauptsächlich die Wollenbranche. Programme und nähere Auskunft durch die Direction.

?? Wie ??

erhält man den Körper kräftig und gesund? Vor allem durch naturgemäße Ernährung. Solche erhalten Sie am besten durch

Kneipp's

Kraftsuppen-

Haferpräparate etc. etc.

Allein echt zu haben bei C. J. Balkow in Grünberg.

Hochzeits-Geschenke,

sowie Gelegenheits-Geschenke in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

Otto Horn, Glaßerstr., Berlinerstraße 10.

Cravatten,

großartige Auswahl, jeden Geschmack befriedigend, letzte Neuheiten, empfiehlt

A. O. Schultz, Niederthorstraße 14.

Inventur-Ausverkauf

von Kleiderstoffen, Leinen- u. Baumwollwaaren, Wollwaaren, Gardinen, Möbelftoffen, Läuferstoffen, Teppichen, Tischdecken, Bettdecken,

sowie Resten

zu staunend billigen Preisen.

Confirmations-Kleiderstoffe

in prachtvollen Farben, Kleid, 6 Mtr. doppeltbreit, 3 60, 4.10, 4.95, 5.40, 6.20, 7.20 Mtr

Selmar Petzall, Poststraße 2.

Schützenhaus.

Sonntag, Kleiner Saal.

Zum Kaffee frische Plinze.

Mittwoch, den 17. Februar cr.:

Letztes

Symphonie-Concert.

Rohrbusch.

Donnerstag, den 18. Febr.:

Großer Masken-Ball.

Eintrittskarten bei mir, Herrn Kriebel

u. in Hauptstock's Buchdruckerei zu haben.

Restaurant Gambrinus.

Dienstag, d. 16. Febr.,

zur Einweihung:

Schweinschlachten,

wozu alle Freunde u. Gönner

freundl. einladet W. Schölzke.

Sonntag, den 14., und Montag,

den 15. d. Mts., ladet zur

Freundlichkeit ein

Gastwirth Karrel, Schleif-Drehuow.

Sonntag, den 14. d. M., ladet zur

Freundlichkeit ein

Gastwirth Patrias, Zanny.

Sonntag, den 14., und Montag,

den 15. d. Mts., ladet zur

Freundlichkeit ein

Gastwirth Patrias, Zanny.

Dienstag, den 16. d. Mts.,

Fastnacht,

verbunden mit

Apfelsinen- und Bonbon-Regen,

wozu freundlichst einladet

Gastwirth Fritsch, Deutsch-Kessel.

Lawaldau.

Sonntag, den 14. d. Mts.:

Fastnacht,

wozu freundlichst einladet

Otto Fiedler, Gastwirth.

Sonntag, den 14., und Montag,

den 15. d. Mts., ladet zur

Freundlichkeit ein

Theodor Schmidt, Heinrichau.

Sonntag, den 14. d. Mts., ladet zur

Freundlichkeit ein

Ww. Fietze, Schertendorf.

Sonntag, den 14., und Montag,

den 15. d. Mts., ladet zur

Freundlichkeit ein

Gastwirth Karrel, Schleif-Drehuow.

Sonntag, den 14. d. M., ladet zur

Freundlichkeit ein

Gastwirth Patrias, Zanny.

Sonntag, den 14., und Montag,

den 15. d. Mts., ladet zur

Freundlichkeit ein

Gastwirth Patrias, Zanny.

Mercur.

Sonntag: Schlittenparthie

nach dem Oberwald.

Abfahrt 2 Uhr vom Reffourcenplatz.

Fv. Männer- u. Jünglings-Verein.

Dienstag, Abd. 8 Uhr, im Vereinslokal:

Familienabend.

Vortrag!

Sonntag, d. 14 Febr., Abds. 6 Uhr, im Saale der apostol. Gemeinde (Deutsches Haus).

Thema:

Die allgemeine Auferstehung.

Eintr. frei. Jedermann wird freundlichst eingel.

.....

Husten u. Heiserkeit.

Schwarzwurzelhonig

a Fl. 0,50 u. 0,30,

Fenchelhonig

a Fl. 0,50,

Eibisch-Malz-Bonbons

p. Pfd. M. 1,00,

Pastilles d'orateurs,

Emser u. Sodener

Pastillen

empfehlst

Lange's Drogenhlg.

.....

Echt arabische

Mocca-

Melange

in feinsten sehr kräftiger Qualität,

per Pfd. 2,00 M., empfiehlt

Julius Peltner.

.....

Frisch geräuch. Schellfische, Bäcklinge,

Lachs- u. Bratheringe, russ. Sardinen,

auch t. Räucher-Hale u. Kieler Sprotten

bei L. Schulz, Grünstraße 6.

Pfannenfischen,

Spritzfischen,

Schaumbrezeln

empfehlst täglich frisch

Otto Stolpe.

Zum Auffüllen 96r. 2. 40 pf., 95r. 2.

75 pf. Bäcker Herrmann, Krautstraße.

Rotbw. 2. 80 pf. bei Otto Liebeherr.

95r. 2. 75 pf. Wwe. Steinsch, Berlstr. 44.

93r. 2. 80 pf. W. Sommer, Grünstraße.

Gut. 95r. 2. 80 pf. M. Knispel.

94r. 2. 50 pf. Gdthch Zeugner, Berlstr. 77.

.....

Neuaußgang bei:

A. Rothe, Mittelstr. 95r. 80 pf.

Zof. Langer, Webermeister, a. 95r. 80 pf.

Ab. Kleint, Krautstr., 95r. 80, 2. 75 pf.

Schirmer, Zöllnerstr. 36, 95r. 80 pf.

Wwe. Gd. Gd. Gold, Berlstr. 60, 95r. 80, 2. 75.

Hohmann, Lindeberg 35, 95r. 80 pf.

Max Blämel, Rath. Kirchstr., 95r. 80 pf.

G. Schred, Mattheiweg 4, 95r. 80 pf.

Ww. Zensch, Niederstr. 16, 94r. 60 pf.

Kugler, Silberberg 14, 95r. 80 pf.

.....

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Am Sonntage Septuagesimae.

Collecte zur Errichtung eines Monumen-

talbaues für Melanchthon.

Beichte, Communion und Vormittagspr.:

Herr Pastor sec. Wille.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor tert.

Bastian.

Taufgottesdienst um 1 Uhr: Herr Pastor

sec. Wille.

Vormittags 10 Uhr Kindergottesdienst der

Knaben aus den Oberklassen von Stadt

und Land in der Herberge zur Heimath.

Herr Pastor tert. Bastian.

Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Herberge

zur Heimath: Herr Superint. Lonicer.

.....

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender

Nummer ist eine Extra-Beilage, betr. die

weltberühmten C. Lüd'schen Haus-

mittel, beigelegt. Niederlage in Grün-

berg, Saador, Kontopp, Raumburg a. B.

und Rothenburg a. D. in den Apotheken,

sowie in fast allen Apotheken Deutschlands.

Verantwortl. Redacteur: Karl Langer

für die Inserate verantwortlich: August

Feder, beide in Grünberg.

Druck u. Verlag von W. Gebbich, Grünberg.

Gierzu zwei Beilagen.

1. Beilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 19.

Sonnabend, den 13. Februar 1897.

Parlamentarisches.

Der Reichstag erledigte am Mittwoch in dritter Lesung die Zusatzakte zu der Berner Uebereinkunft und versagte dann die Genehmigung zur Anstrengung einer Privatlage gegen den Abg. Dr. Sigl. Darauf legte das Haus die erste Beratung des neuen Handelsgesetzbuches fort. Abg. Basseremann (natlib.) begrüßte Namens seiner Parteifreunde den Entwurf als eine vorzügliche Arbeit und machte nur Einwendungen im Einzelnen. Abg. Stadthagen (Soz.) bemerkte, der Gesetzentwurf nehme zu sehr die Interessen des Capitals wahr und thue nichts gegen die gemeinschaftlichen Cartelle. Abg. Berde (cons.) verlangte eine besondere Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Genossenschaften. Abg. Venzmann (Freis. Volksp.) begrüßte es mit Freuden, daß man den Gesetzentwurf vorher der Kontrolle der Öffentlichkeit übergeben habe. Man möge es bei der Militär-Strafproceßordnung ebenso machen. Große politische Gegenstände hatte er gegen den Entwurf nicht gefunden, und so sei zu hoffen, daß derselbe bald verabschiedet werde. Nach kurzer weiterer Debatte wurde die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Es folgte die Resolution der Commission, wonach das Unfallversicherungsgesetz auch auf die Strafgefangenen ausgedehnt werden soll. Abg. Bielhaben (Antis.) bekämpfte die Resolution. Abg. v. Hertling (Centr.) erwiderte, der Vorredner habe den Antrag gar nicht verstanden. Die Resolution entspreche nur einer Forderung der Billigkeit. Minister v. Büttcher legte die Bedenken dar, die bereits im Jahre 1895 im Bundesrathe gegen einen ähnlichen Entwurf ausgetauscht, versprach aber bei der Annahme der Resolution Schritte im Sinne derselben zu thun. Abg. Müller-Walde (Antis.) erklärte, daß Abg. Bielhaben nur für seine Person gesprochen habe. Darauf wurde die Resolution angenommen.

Gestern beriet der Reichstag wieder den Antrag der Socialdemokraten, betr. Einführung des achtstündigen Normalarbeitstages, kam aber noch nicht zu Ende. Das Centrum hatte durch den Abg. v. Hertling noch einen zweiten Eventualantrag einbringen lassen, wonach weitere Erregungen über den Gesundheitszustand der Arbeiter in industriellen Betrieben angestellt und auf Grund der gemachten Erfahrungen im Wege der Verordnung eingeschritten werden sollte. Die Abgg. Mörike und Rahnke beantragten hinzuzufügen, „auf dem Wege der Gesetzgebung“. Dr. Schneider (Freis. Volksp.) beantragte Streichung der Bestimmung des Eventualantrages, daß im Verordnungswege eine Regelung der Arbeitszeit herbeigeführt werden sollte. In der Debatte beteiligten sich außer den genannten noch die Abgg. v. Buttke, Blauth, Häpelen, Schall, v. Kardorff, Hilpert, Dr. Förster und Regien. Heute, Freitag, steht der Militäretat auf der Tagesordnung.

Die Budgetcommission des Reichstages hat die Beratung des Colonialetats erledigt und nur ganz geringe Abstriche bei Ostafrika gemacht.

Dem Reichstag ist das Schlußprotocoll über die deutsch-russische Konferenz vom 9. Februar 1897 zugegangen. Danach hat es die deutsche Regierung in Veterinärfragen abgelehnt, die ergriffenen Maßnahmen zur Zeit zurückzunehmen, hat aber für die Grenzbevölkerung die Zulassung von rohem Fleisch bis zu 2 kg bedingungsweise zugestanden und die Erleichterung hierbei auch auf den Mundvorrath der Arbeiter ausgedehnt. Die Zahl der Thierärzte, welche in den Grenzbezirken mit der Untersuchung der Herde betraut sind, soll vermehrt werden. Andere Bestimmungen gestatten die Durchfuhr von Heu und Stroh in gepreßtem Zustande und die bedingungsweise Zulassung von Heu und Stroh aus den russischen Grenzbezirken zum Gebrauch in den deutschen Grenzbezirken in nicht gepreßtem Zustande. Ein anderer Abschnitt betrifft den Austausch von Nachrichten und Verordnungen in Veterinärfragen. Andere Bestimmungen handeln von der Einrichtung gewisser Zollämter und der Abfertigung bei denselben. Weiter verpflichtet sich die russische Regierung dazu, daß „a. vom 27./15. Januar d. J. ab die Waaren, auf welche die Nummern 1, 2, 3 und 5 des russischen Zollcirculars vom 3. September/22. August 1896 abzielen, bei ihrer Einfuhr nach Rußland zu den bis zur Inkraftsetzung dieses Circulars in Geltung gewesenen Sätzen verzoollt werden, und b. vom 7. Februar/26. Januar 1897 ab die in der Anlage aufgeführten Gegenstände bei ihrer Einfuhr nach Rußland die darin festgesetzten Zollsätze zu zahlen haben.“ (Es handelt sich dabei um die Behandlung von gewissem Stednadeln nach dem Zolltarif für Drahtfabrikate aus Eisen oder Stahl, die Tarification gewisser Lederwaaren nach Artikel 57 Punkt 5 und die Tarification von Uhrwerken nach amerikanischem System zu 60 Kopfen Geld das Stück.) Weiter sind Bestimmungen getroffen über die Flußschiffahrt betreffend die Passagierdampfer auf dem Nemen, die Abfertigung der Frachtbriefe der nach Deutschland bestimmten Schiffe durch die an den Ufern der Weichsel bestehenden, russischen Zollämter und die gegenseitige Anerkennung der Meßbriefe. Rußland bewilligt für die Legitimationskarten, welche den Inhabern zum mehrmaligen Ueberschreiten der Grenze berechtigen, eine Gültigkeitsdauer von 28 Tagen. Die

russischen Arbeiter, welche nach Deutschland kommen, um daselbst in landwirtschaftlichen Berrieben zu arbeiten, sollen kostenfrei mit Legitimationspapieren versehen werden, welche für acht Monate (vom 1. April bis 1. December) gelten.

Das preussische Abgeordnetenhaus überwies am Mittwoch das hannoversche Fischereigesetz nach kurzer Debatte an eine Commission von 14 Mitgliedern und begann darauf die zweite Staatsberatung mit dem Etat des Ministeriums des Innern. Bei den Einnahmen führte Abg. Dr. Langerhans (Freis. Volksp.) Beschwerde darüber, daß die Regierung noch immer nicht ihr bei Erlass des Polizeikosten-gesetzes gegebenes Versprechen eingehalten habe, der Stadt Berlin gewisse Zweige der Woblfahrtspolizei, insbesondere die Hochpolizei zu übertragen. Der Reaktionsvertreter, Geheimrath Lindig, erwiderte, der Charakter Berlins als Residenz erfordere ganz besondere Sicherheitsvorkehrungen. Beim Ausgabenittel „Ministergehalt“ kam es zu einer ausgedehnten Polendebatte, an der sich die Abgg. Jädel von der Freisinnigen Volkspartei, die Polen v. Jagdzewski, v. Gzarlinski, Schröder und die Centrumsabgeordneten Frhr. v. Heereman und Radbhl auf der einen, die Abgg. Frhr. v. Tiedemann-Bomst (freicon.), Graf Limburg-Sturum (cons.) und Dr. Sattler (natlib.) auf der anderen Seite beteiligten. Der Minister Frhr. v. v. Recke äußerte sich in derselben scharfen Weise gegen die Polen, wie er und andere Regierungsvertreter es bereits bei früheren Gelegenheiten gethan hatten.

Gestern legte das Abgeordnetenhaus die Debatte des Etats des Ministeriums des Innern beim Titel „Ministergehalt“ fort. Abg. Szmula (Centr.) führte Beschwerde über die Zwangsverwaltung in Oberschlesien. Abg. Richter (Freis. Vereinig.) geistelte das Operiren mit Schlagworten wie „national“ und „reichthum“ und brachte nochmals den Proceß Vercet-Lagow zur Sprache. Wie komme es, daß das auswärtige Amt jahrelang gegenüber einer untergeordneten Behörde machtlos war? Aus welchem Grunde habe der Berliner Polizeipräsident von Windheim von dem Rechte des § 53 der Strafproceßordnung Gebrauch gemacht und zunächst dem von Tausch verboten, aber seine Gewährsmänner auszusagen? § 53 gestatte diese Weigerung nur, wenn die Interessen des Reiches oder der Einzelstaaten gefährdet sind. Worin werde die Reform der politischen Polizei bestehen? Minister des Innern von der Recke theilte mit, er habe sofort die sogenannten selbstständigen Commandos beschränkt und angeordnet, möglichst sorgfältig bei der Wahl der ausführenden Organe vorzugehen. Das Geschrei in der Presse allein könne ihn noch nicht bewegen, die ganze Institution der politischen Polizei abzuschießen. Er habe Herrn von Windheim ersucht, sich über etwaige Mängel der Organisation zu informieren und ihm dann Vorschläge zu unterbreiten. Bezüglich des § 53 lehne er die Beantwortung ab, da dies ein Internum der Staatsregierung sei. Im Uebrigen sei es nicht Brauch, die Namen der Polizeagenten vor Gericht zu nennen, da sonst keine Agenten mehr zu bekommen seien. Abg. von Blödy (cons.) polemisirte gegen den Abg. Richter, der auf die Ausfälle persönlicher Art scharf erwiderte und dann den Grundsatz tabelte, Namen von Polizeagenten vor Gericht nicht zu nennen. Der Reichskanzler habe sich über diese Frage ganz anders geäußert. Minister von der Recke bestritt, daß ein Gegenlag zwischen ihm und dem Reichskanzler bestehe. Abg. Eider (cons.) bestritt sich darüber, daß der armenische Briefträger Thumajan aus Berlin ausgewiesen worden sei. Minister von der Recke erklärte die Ausweisung Thumajans, da derselbe aufreizende Reden gehalten habe, für gerechtfertigt. Abg. Dr. Friedberg (natlib.) billigte die Polenpolitik der Regierung unter Vorbehalt gegen die Abgg. Jädel und Szmula und verlangte eine Reform der politischen Polizei. Ferner seien die Gehälter viel zu niedrig. Minister von der Recke dankte dem Vorredner und nahm besonders Akt von der Bereitwilligkeit, die Gehälter zu erhöhen. (Weiterkeit.) Abg. Vassbach (Centr.) führte Beschwerde darüber, daß den Centrumsblättern die amtlichen Inserate entzogen würden. Abg. Schmidt-Rafel (freicon.) polemisirte gegen die Rede Jädels vom Tage vorher, dem er vorwarf, freche Behauptungen aufgestellt zu haben. (Redner wurde hierfür zur Ordnung gerufen.) Abg. Hansen (Däne) brachte die Beschwerden der Dänen Nordschleswigs zur Sprache, die Geheimrath Thielens als unzureichend zurückwies. Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Vassbach, Szmula und Gotthein wurde die Debatte auf Freitag vertagt.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 12. Februar.

* Die deutschen Wollkammereien haben sich, wie das „Leipz. Tagebl.“ von zuverlässiger Seite erklärt, für das laufende Jahr auf eine Productions-einschränkung von 20 pCt. geeinigt.

— Unlänglich der Wahl eines zweiten Bürgermeisters in Guben ist zwischen dem dortigen Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung ein Conflict ausgebrochen. Der Magistrat verlangt einen zweiten Bürgermeister, der das zweite juristische

Examen abgelegt hat, die Stadtverordneten halten das nicht für nöthig und haben daher vor einiger Zeit den Magistratsantrag mit 20 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Der Magistrat aber beharrt auf seiner Ansicht, und so wurden die Stadtverordneten am Dienstag wieder mit dieser Vorlage befaßt. Die Versammlung lehnte abermals den Antrag des Magistrats ab und zwar mit 21 gegen 12 Stimmen. Die Mehrheit ließ die Gründe ihres Verhaltens ins Protocoll aufnehmen, damit der Bezirksausschuß, dem jetzt die Entscheidung anheimgestellt werden wird, sie kennen lerne. Diese Gründe gehen ungefähr dahin: Mit Rücksicht darauf, daß der Oberbürgermeister ein Jurist ist und die Qualification für den höheren Verwaltungsdienst besitzt, soll nicht noch ein zweiter Jurist in das Magistratscollegium gewählt werden; vielmehr wird ein Mann verlangt, der die Verhältnisse der Bürger kennt. Dazu darf die Auswahl unter den zu wählenden nicht zu eng begrenzt sein. Besonders wichtige juristische Fragen sind zweckmäßig einem unparteiischen Rechtsanwalte von Ruf zur Begutachtung vorzulegen.

— Die Unflut, bei Hochzeiten Freundschaften abzufeuern, die auf den Dörfern noch sehr im Schwunge ist, hat einem Bauernburschen in Niemaschleba, Kreis Guben, am Dienstag einen derben Dentsettel eingetragen. Das Terzerol plagte ihm in der Hand und riß ihm den Daumen der rechten Hand weg.

— Ein schon früher besprochenes Kleinbahnproject Grätz-Wollstein-Unruhstadt tritt jetzt wieder in den Vordergrund. Die Neubebauung und Gärterung dieses Projectes steht im Zusammenhange mit der von Großgrundbesitzern beabsichtigten Gründung einer Zuckerrabrik in Wollstein, deren Kosten auf etwa 1200 000 M. veranschlagt sind. Für ein solches industrielles größeres Etablissement wird es einer erheblichen Maßenzufuhr bedürfen, und daher rechnet man auch auf die Nachbarkreise in den Provinzen Schlesia und Brandenburg. Deshalb beschließen die Interessenten auch die Ausföhrung des projectierten Kanals Fischergig-Obergdrzig im Obergeriete nach Kräften und haben bereits Commissionen mit der Förderung der beiden Projecte betraut.

— In Rohenau ist zwischen Fleischermeistern und Fleischbeschauern eine arge Fehde entbrannt. Die Fleischermeister hielten nämlich den von den Fleischbeschauern erhobenen Satz von 50 Pf. für jede Unterjuchung zu hoch und beschlossen, fortan einen niedrigeren Satz für die Unterjuchung zu zahlen. Der Fleischbeschauer beschwerten sich an zuständiger Stelle. Es wurde ihnen nunmehr die angenehme Mittheilung, daß sie nach § 10 der Ober-Präsidential-Verfügung vom 21. Mai 1892 verpflichtet seien, für jeden Fall einer mikroskopischen Untersuchung eine Reichsmark Gebühren einzuzahlen. Diesen Ausgang des Streites haben sich die Fleischermeister sicher nicht träumen lassen.

— Eine sonderbare Aufforderung hat dieser Tage eine Anzahl Laubaner Gastwirthe seitens der dortigen Polizei-Verwaltung erhalten. Sie wurden nämlich aufgefordert, eine Liste der von ihnen geföhrten Weine nebst Preisangabe und Bezugsquelle einzureichen. Das „Laub. Tagebl.“ bemerkt hierzu: „Mit welchem Recht und zu welchem Zweck dieses Ansinnen an die Wirthe gestellt wurde, ist diesen und auch uns vollständig unerkündlich. So weit wir in Erfahrung gebracht haben, haben die meisten Wirthe es abgelehnt, dieser Aufforderung nachzukommen. Daß auch diese Angelegenheit wieder in vielen Kreisen böses Blut gemacht hat und alle Geschäftsleute befürchten, auch sie könnten nächstens mit ähnlichen polizeilichen Recherchen befaßt werden, läßt sich denken.“

— Auf entliehliche Weise verunglückt ist am Sonntag ein 14-jähriger Knabe, welcher bei seinem Bruder, dem Müllermeister Rotbe in Langendls zum Besuch war. Der Knabe wollte sein Messer trotz wiederholter erfolgten Verbots an dem Wollstein schleifen. Dabei wurde er vom Treibriemen erfaßt und furchtbar verletzt. Ein Arm mußte in Folge dessen im Kreis-Krankenhaus zu Lauban amputirt werden, ein Bein ist zweimal gebrochen und wird vielleicht ebenfalls abgenommen werden müssen. Man nimmt an, daß der Unglückliche nicht mit dem Leben davonkommen wird.

— Eine gefährliche Sorte Aechte scheint das Majoratgut in Lanken, Kreis Gubrau, zu haben. Dem „Niederschl. Anzeiger“ wird geschrieben: „Als vorige Woche die Aechte von einer Tanzmusik zurückkamen, schlug der Wogt seine Frau mit einem starken Stock, an dem sich unten eine eiserne Schaufel befand, derart über den Kopf, daß er ihr den Schädel spaltete. Auf ihr Geschrei wollte der Inspector der armen Frau zu Hilfe eilen, wurde aber von einem polnischen Knecht mit einer Dängergabel überfallen, so daß nur schleunige Flucht ihn retten konnte. Die schwer verletzte Frau liegt hoffnungslos darnieder. Der Thäter wurde verhaftet.“

— Am Mittwoch früh ist in Breslau der Kaufmann Hermann Haber, der Führer der deutsch-freisinnigen Volkspartei in Breslau und seit 18 Jahren Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, in Folge eines Herzleidens nach etwa vierwöchentlicher Krankheit gestorben. Er war einer der drei Curatoren der Frankel'schen Stiftungen und Geschäftsföhrer des Verlages der „Breslauer Zeitung“.

Bekanntmachung.

Die an der Besitzer Hauch'schen Walle (Wallweg) belegene Brücke ist reparaturbedürftig und wird daher im Sicherheitspolizeilichen Interesse für jeglichen Verkehr geschlossen.

Grünberg, den 10. Februar 1897.
Die Polizei-Verwaltung.
J. B. Rothe.

Bekanntmachung.

Das Pferd des inzwischen verstorbenen Handelsmann Reinsch hier selbst ist durch den königlichen Kreisbierarzt Ebinger für dringend rothverfälscht erklärt.

Grünberg, den 10. Februar 1897.
Die Polizei-Verwaltung.
J. B. Rothe.

Beschuß.

Das Verfahren der Zwangsversteigerung betreffend das im Grundbuche von Bonabel von Kottw. Anteil Nr. 26 auf den Namen des Halbbauers Johann Friedrich Rothe eingetragene Grundstück wird eingestellt, nachdem die betheiligenden Gläubiger, die Ehen der Wittwe Anna Elisabeth Zeuke geb. Werner den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen haben.

Kontopp, den 9. Februar 1897.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Bepflanzung des im Kreise Grünberg neu erbauten Weich II. Ordnung Poln.-Kessel - Zaun sollen

12 Lindenbäume,
70 Apfelbäume,
70 Pflaumenbäume,
728 Akazienbäume,

im Wege des öffentlichen Verdinges im Ganzen oder getheilt vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Sonnabend, d. 20. Februar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Amtszimmer des Unterzeichneten im hiesigen Kreisbureau anberaumt.

Angebote sind bis zu diesem Termin postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen ebendort einzuwenden.

Die Verdingungs-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen oder von demselben gegen Einsendung von 80 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Grünberg i. Schl., d. 12. Februar 1897.

Bekanntmachung.

Zur Bepflanzung der im Kreise Grünberg neu erbauten Gassenstraße Rothenburg a. O. - Poln. Netzkow sollen

300 Lindenbäume,
800 Eisp-Ähornbäume

im Wege des öffentlichen Verdinges im Ganzen oder getheilt vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Sonnabend, den 20. Februar d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Amtszimmer des Unterzeichneten im hiesigen Kreisbureau anberaumt.

Angebote sind bis zu diesem Termin postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen ebendort einzuwenden.

Die Verdingungs-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen oder von demselben gegen Einsendung von 80 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Grünberg i. Schl., den 12. Februar 1897.

Auktion.

Montag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause hier selbst den Zuschuhmacher Adolf Felsch'schen Nachlaß:

bestehend in Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Schuhmacherbandwerkzeug, 1 Weinpresse, 2 Weingebunden etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Scholz, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Montag, den 15. Februar, früh 10 Uhr, werden im Hause des Herrn Weintraufmann Opitz, Hospitalstr. 15, verschiedene Möbel als: Bettstellen, Glas- und Kleiderchränke, Küchenschrank, Kommode, Stühle, Damenkleidungsstücke, Bilder, Haus- und Wirtschaftssachen gegen Baarzahlung versteigert durch

Paul Lux, Auktionator.

Aus der Krankenkasse Gruschwitz & Söhne erhielten wir 25 Mk., worüber dankend quittiren

Die Grauen Schwestern.

Todesanzeige.

Heut Vormittag 11½ Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der frühere Werkführer

Reinhold Kleuke,

im 81. Lebensjahre, was tief betrübt, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen

Grünberg i. Schl., 11. Februar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heut früh 5¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin, die verw. Frau Tuchmachermeister

Henriette Grossmann

geb. George.

im 84. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tief betrübt an

Grünberg, den 12. Februar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heut entschlief sanft nach kurzen Leiden der ehemalige Schiesshausbesitzer

August Marocke

im Alter von 72 Jahren, was hiermit tief betrübt anzeigen

Saabor, den 11. Februar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Eiberfeld.

Gesamt-Versicherungssumme

Ende December 1896 Mt. 74 601 482.

Garantie-Mittel

Ende December 1896 Mt. 27 800 000.

Die Gesellschaft betreibt Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Nach 5 Jahren Unversehrtheit und Unanfechtbarkeit. Fortfall der Prämienzahlung und Rentengewähr im Invaliditätsfalle. Kriegsgefahr für gezeichnete Beitragspflichtige ohne Zuschlagprämie.

Auskunft erteilen die Direktion in Eiberfeld und die Herren Kaufmann P. Folger in Grünberg, Kaufmann Oscar Heine in Grünberg, General Agent G. Gersdorff in Breslau, Bräderstraße 51.

Schlesische Weidenkultur-Aktien-Gesellschaft zu Grünberg i. Schlesien.

Die Aktionäre werden hierdurch zu einer außerordentlichen

Generalversammlung

auf Mittwoch, den 3. März, Nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Ressourcenlokal eingeladen.

Tagesordnung:

1 Genehmigung eines Pacht- und Ueberlassungs-Vertrags um Kleinmühl.
2 Aenderung der Statuten, betreffend die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Falls die Versammlung nicht beschlußfähig ist, wird nach § 30 der Statuten verfahren werden.

Nach § 26 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen und Stimmrecht ausüben wollen, ihre Aktien bis zum 1. März, Abends 6 Uhr, bei dem Bankhause Pinscus S. Abraham hier selbst niederzulegen.

Grünberg i. Schl., den 11. Februar 1897.

Der Aufsichtsrath.

Priv. Vorber.-Anstalt für die

Aufn.-Prüf. als Postgehilfe zu Jauer i. Schl.

(Aufsicht: Kgl. Regierung zu Regnitz). Beste Erfolge und Empfehlungen. Unterrichtsbeginn 21. April. Prospekte durch

Direktor G. Müller.

Erlen-Nutzholz.

24 Rsm. Erlen-Nutzholz, zu Schipp- und Pantoffel-Hölzern sich eignend, hat abzugeben

Die Forstverwaltung

Poln.-Kessel.

Eine Bäckerei

wird zum 1. April d. J. zu pachten gesucht oder eine, die auch neu eingerichtet ist. Off. unter N. B. 46 bis 16. d. Mts. postlagernd Rannburg a. B. erbeten.

Bäckerei-Grundstück,

beste Lage, an der Hauptstr. zu Neusalz, mit Einfahrt, großem Hof u. daranst. Garten, auch zu jedem anderen Geschäft, Destillation etc. geeignet, bald unt. annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unt. O. L. 163 an die Exp. d. Bl.

Mein Wohnhaus, gr. Kammer, gr. schöner Obst- u. Gemüsegarten, ist Alters halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Angermann, Bättwiege 9.

Gastwirthschaft

Suche per sofort oder später eine zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. erbitte unt. O. P. 167 an die Exped. d. Bl.

Eine gangbare Bäckerei zum 1. Juli zu verpachten. Näb. Kleinsmarkt 10, 1 Tr.

2 Weingärten zu schönen

Baustellen

sind zu verkaufen

Postplatz 11.

Baustelle zu verkaufen

Gr. Bergstraße 9.

1 fast neue Herren-Schneider-

Nähmaschine

ist billig zu verkaufen, ebenso das eine noch

guterhaltene

B-Trompete. Burgstraße 16, 1 Tr.

Einen eisernen Wassertrog oder Reservoir sucht zu kaufen

Paul Klopsch.

Ein guter Einfegungs-Anzug billig zu verkaufen

Kleine Fabrikstr. 1.

Bekanntmachung

wegen der Kreisverre.

Meinen werthen Kunden im Grünberger Kreise zur gefl. Nachricht, daß ich jeden Sonnabend in Neusalz a. O. Ferkel u. Mittelschweine zum Verkauf stelle. Reelle Waare. Billige Preise.

Paul Lohfeld, Schwarzviehhändler, Neusalz a. O., Viehtreibe 7.

Bekanntmachung.

Da der Haus-Handel mit Schweinen im Grünberger Kreise untersucht ist, stelle ich thierärztlich untersuchte

Mittelschweine und Ferkel jeden Dienstag Vormittag im Gasthof zum „Deutschen Kaiser“ zu Grünberg und Nachmittag in den Gasthöfen in Schertendorf, Plothow, Rothenburg, Groß-Lessen, desgleichen Mittwoch in den Gasthöfen in Schloin, Buchelsdorf, Lättnitz zum Verkauf. Heinrich Lauterbach, Schwarzviehhändler aus Schl.-Drebnow.

Bekanntmachung.

In Folge Grünberger Kreisverre stelle ich jeden Dienstag Vormittag im „Deutschen Kaiser“ in Grünberg, sowie Nachmittags in Wittgenau und Heinrichau, Mittwochs in Schweinitz bei Herrn Härtelt einen größeren Export thierärztlich untersuchter

Mittelschweine u. Ferkel

zum Verkauf.

Reinhold Riedel

vorm. Gustav Riedel

aus Neuwaldau.

Von der Betriebs-Kranken-Kasse J. D. Gruschwitz & Söhne, erhielten wir für unsere Diakonissen 25 Mk., wofür herzlichen Dank.

Der Frauen-Verein.

5700 Mark

werden zu 4% zum 1. April auf ein städt. Grundstück auf 1. Hypothek von einem pünftlichen Zinszahler zu cediren gesucht.

Gefl. Off. unt. O. L. 166 an d. Exp. d. Bl. erb.

1500 Mark

sichere Hypothek auf ländl. Geschäftsgrundstück zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 30 postlagernd hier erb.

Stube und Küche oder 2 kleine Stuben von ruhigen Mietern zum 1. April zu mietben gesucht.

Näheres Schulstraße 14.

Freundliche Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, Wasserleitung an einzelnen Herrn od. Dame per 1. April zu verm. Näb. Glaserstr. 5, 1 Tr.

2 Stuben und Küche zum 1. April zu vermieten

Leßnerstraße 4.

Möblirtes Vorderzimmer bald zu vermieten

Berlinerstraße 92.

1 Oberstube an einzel. Person zu vermieten

Silberberg 12.

Eine Stube nebst Kammer zu vermieten

Kleine Bergstr. 7.

Oberstube in Kamm. z. dm. Grundbr. 19.

2 junge Leute können Kost und Wohnung erhalten

Hinterstraße 7.

1 ord. Mädch. f. Kost u. Schl. f. Zillischstr. 4, Hof.

2 Knaben, welche Otern die hiesigen Schulen besuchen sollen (auch Präparanden), finden bei mäßiger Person freundliche Aufnahme.

Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht Mittagstisch

in der Nähe von Rubleben für einige junge Leute (Gärtner). Offerten sofort an

Otto Eichler.

Ich erkläre die Hennig'schen Geleute für ehrliche Leute.

Fr. Abox.

1 gebrauchte Feldschmiede mit Handwerkzeug, Amboss und Schraubstock mit Bank zu verkaufen

Schertendorferstraße 57.

Ein Schneidiges Wiegemeßer u. 1 Fleischsäge, fast neu, sind zu verkaufen

Vansteigerstraße 9.

1 hochtragende, siebenjährige, hellbraune Stute

verkauft

Paul Klopsch.

Felle, alle Sorten, werden gekauft und die höchsten Preise gezahlt

Oberthorstraße 7.

Webereidirector gesucht.

Große Buntweberei sucht zur Fabrikation von Kleidern in baumwollenen Kleider-, Schürzen- u. Hemdenstoffen einen

herberragend tüchtigen ersten Webereidirector,

welcher neben nachweislich hervorragenden Leistungen in der Webereitechnik auch den modernen Anforderungen an Rauberei und Appretur gewachsen ist. Zweck hat nur Meldung von allerersten Rängen. Ausführl. gebaltene Angebote mit Beschreibung der bisherigen Leistungen und Stellen, unter Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen, Eintritt, Zeugnisabschriften beifügt unter C. 3803 Rudolf Mosse, Köln.

Agenten,

welche Privatstunden besuchen, gegen hohe Provision für 6 mal prämierte neuartige Holzröhren und Zolonsien gesucht. Offerten mit Referenzen an C. Klett, Fabrik in Wüschelburg i. Schl. Etabliert 1878. (Herren dieser Branche bevorzugt)

Sofort gesucht!!

unter günstigen Bedingungen an jedem auch dem kleinsten Orte recht thätige Hauptagenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden. Größte und bestfundierte Anstalt.

Sicher und leicht kann Jeder, auch an dem kleinsten Orte, Mt. 150 p. Mt. durch d. Berl. a. Velde u. Restaurateure f. e. ren. Hamburg. Cigarr.-F. verdienen. Off. u. C. 3309 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Für zwei Colonialwaaren- und Destillations-Geschäfte in Stettin werden v. bald und 1. April cr.

zwei Commis

gesucht, welche ihre Vordränge beendigt haben. Meldungen an Paul Schönsch, Stettin.

1 kräft. Mann für die Färberei sucht v. bald Tuchm. Gewerks-Fabrik.

Einen tüchtigen Gesellen

sucht Gustav Uhlmann, Fleischermeister, Ring 29.

Ein Tischlergeselle

auf Lieferte sowie auf gute Möbel gesucht. P. Frömsdorf, Möbelmagazin.

1 Kutcher sucht St. Hübner.

Für mein Mode-, Manufaktur-, Tuch-, Confection-Geschäft suche einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Schwebus, J. F. Hübel.

1 Korbmacher-Lehrling

nimmt unter günstigen Bedingungen an Joh. Lange, Korbmachermstr., Neusalz a. D.

Junge Leute,

welche Steinseher werden wollen, nimmt an Heinrich Irmeler, Steinseher-Obermstr., Freystadt, Breitestr. 144.

Junge Burschen

vom Lande, sowie Mädchen nach Berlin und Umgegend gesucht. Auskunft unentgeltlich bei Paul Schulz, Breitestr. 18.

1 Lehrling nimmt an Paul Sommer, Schuhmachermstr.

1 Lehrling zur Tischlerei nimmt an H. Kern.

1 Lehrling nimmt an G. Botzke, Schneidermeister.

1 Lehrling zur Bäckerei sucht Paul Obst.

2 Lehrlinge zur Schneiderei sucht Rob. Walde jr.

1 Lehrling zur Schneiderei nimmt an Heinrich Prüfer, Poln.-Kessel.

Einen Lehrling nimmt an August Pirke, Böttchermstr.

Wie wir bereits bekannt gemacht haben, beginnt am 15. Februar d. J. die Abstempelung der Preussischen 4% Consols auf 3 1/2%. Wir bitten deshalb alle Diejenigen, welche eine baldige Erledigung dieser Angelegenheit wünschen, uns möglichst umgehend die Schuldverschreibungen einzureichen.

Denjenigen Besitzern von Preussischen 4% Consols sowie Deutscher 4% Reichs-Anleihe, deren Convertirung demnächst auch zu erwarten ist, welche auf einen Zinsgenuss von 4% nicht verzichten wollen, können wir mit sehr guten, günstigen Tausch-offerten dienen. Auch haben wir mehrere erstklassige Hypotheken zu 4% — 4 1/2% zu vergeben.

Gebr. Mannigel, Bankgeschäft,
Neumarkt 13.

Die natürlichen Wildunger Mineralwässer

der Georg-Victor- und Selenen Quelle sind als bewährt u. unübertroffen bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, sehr wirksam bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Störungen der Blutmischungen als Blutarmuth, Bleichsucht u. i. w., Wasser, künstlich in den Mineralwasserhandlung u. Apotheken, versend. in reiner, frischer Füllung die Unterzeichnete. Versand in 1895 über 810,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein zum Theil unlösliches, nahezu werthloses künstliches Fabrikat. Aus diesen Quellen werden keine Salze bereit. Schriften gratis und frei.

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Aktion-Gesellschaft.

Pfund's Condensirte Milch

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditor unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen

**Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund**

Hauptkontor: Bautznerstr. 79.

Zu haben in Grünberg i. Schl. bei Herrn Heinr. Stadler, Drogeriehandlung „Silesia.“

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen

„Dr. Thompson“ und die Schutzmarke

„Schwan“.

Niederlagen in Grünberg i. Schl.:
Lange's Drogerie. Heinr. Stadler's Drogerie.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.

Dankschreiben eines Asthma- und Lungenleidenden.

Ich halte es für meine Pflicht allen leidenden Mitmenschen öffentlich zu bekunden, daß ich durch den Gebrauch von 10 Packen des russischen Kautschukpolygonum avio, von meinem chronischen Lungenleiden befreit bin, mein Husten hat vollständig aufgehört und bin von meinem Asthma erlöst. Ich fühle mich daher verpflichtet dem Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz, von welchem ich den Thee bezogen habe, hiermit meinen warmsten Dank auszusprechen.
Scheidt, (Post-Direktor), den 11. Dec. 1896. Rudolf Koch.

Zu jedem Geschäftsbetriebe passend!

Das der Herr. Weinlauffmann Frau Moschke in Grünberg i. Schl. gebrüder Hausgrundstück, massiv, in gutem Bauzustande, mit großen Kellereien, Remisen, Hof, Einfahrt, Wasserleitung, elektr. Licht, mit Baustelle, soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden. Reflectanten wollen sich zu dem am 4. März d. J., Mittags 12 Uhr, stattfindenden Verkaufstermin bei dem Unterzeichneten einfinden. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft über das Grundstück zu geben.
Wilhelm Getzel, Commissionär, Grünberg i. Schl., Große Bahnhofstr. 33.

Für Kanarienzüchter. Gute Föhne, zuchtfähige Weibchen, Gedebauer, Mistkasten, Charpie etc. billigt zu verkaufen Ring u. kath. Kirchstr. Ecke 13, 1 Tr.

Suche p. bald ein gutgehendes Tuch-, Weißwaaren-, Herren-Garderoben- oder ähnliches Geschäft zu kaufen. Off. Offerten sub J. A. 7617 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Special-Arzt Berlin, Kronenstr. 2, L. Tr. Dr. Meyer heilt Geschl. und Hautkrankheiten u. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge briefl. u. verschwiegen.



Feinste Concert- Ziehharmonika

„Miranda“

24drig, stark Orgel-

ton, 35 cm groß,

10 Tasten, 2 Register,

2 Bässe, 20 Doppel-

stimmen, Zubalter,

2 Doppelbälge, mit Stahlschnecken,

feinste Tastenfedern, für welche 10

Jahre Garantie leiste. Offene

Mittel-Claviatur, reich. Mittelbeischlag,

versende gegen Nachnahme für nur

Mt. 5.—, ein dreichdrig. Pracht-

instrument Mt. 7.—, 4drig. Mt. 8.—,

2reihig u. 21 Tasten nur Mt. 12.—,

Glocke 50 Pf. extra. Accordzithern,

6 Manuale, Mt. 8.—. Selbstlern-

schule, Bäckliste, Preisliste umsonst.

Porto 80 Pf. Zurücknahme, wenn

Instrumente nicht gefallen. Zu be-

stellen bei Friedr. Schmerbeck,

Neuenrade Nr. 31, Westfalen.

Hauskleiderstoffe,

à Mtr. von 25 Bfg. an, sowie

Strumpf- u. Rockgarne

liefert jedes Quantum auffallend billig

die 1876 gegründete Fabrik

E. Mühler & Co.,

Mühlhausen i. Thür.

Muster frei!

Schuh-Bazar „Fortuna“

Georg Brinitzer

reparirt noch zu

alten Preisen,

und zwar:

Sohlen u. Absätze

für Herren Mt. 1,80,

= Damen von Mt. 1,40 an.

Einen Lehrling nimmt an Wilh. Lehmann, Böttchermstr.

Einen Lehrling zur Bäckerei nimmt an Th. Sander.

Mädchen, Stubenmädchen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Mädchen für alle Hausarbeit, Landmädchen, verh. u. unverh. Knechte u. Mägde, Arbeiterfamilien für hier u. außerhalb erhalten sofort und für 2. April gute Stellung durch Frau Wiemann, Maulbeerstr. 3.

Eine Wamsell auf ein Landgut, Mädchen zu häuslicher Arbeit, Landmädchen, verh. und unverh. Knechte, Arbeiterfamilien sucht bei hohem Lohn Frau Kaulfürst, Schulstraße 24.

Mädchen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Knechte, verh. u. led., Arbeiterfamilien, junge Burschen u. Landmädchen sofort u. 2. April gesucht durch Frau Schiller, Hinterstr. 7.

Zum sofort. Eintritt ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen nach außerhalb gesucht. Zu erfragen bei Otto Baumann, Postplatz 3.

Ein Hausmädchen, das gut plätten und nähen kann, für Berlin gesucht. Näheres Neumarktaffe 2.

Gesucht sofort eine

Bedienungsfrau.

Meldungen Breslauerstr. 38, 1 Tr.

Eine Bedienungsfrau wird sofort angenommen Postplatz 4.

Penoterinnen, die auch Ausnähen können, suchen E. G. Salomon Söhne.

Gebte Satin-Weberinnen gesucht Tuchmacher-Gewerksfabrik.

Geschäfts-Vergrößerung.

Den geehrten Herrschaften und Einwohnern von Grünberg zur gefälligen Nachricht, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Plage neben meiner **Bau- und Möbel-Tischlerei** ein

Beerdigungs-Institut

eröffnet habe.

Ich empfehle selbst bei vorkommenden Todesfällen zur Uebernahme von vollständigen Beerdigungen und der damit verbundenen Besorgungen.

Leichenwäsche in allen Preislagen.

Särge in größter Auswahl.

Sargdecorationen, Aufbahrungs-Utensilien

verschiedener Arten halte stets am Lager und offerire selbige zu den billigsten Preisen.

Grünberg i. Schl., den 13. Februar 1897,

P. Frömbsdorff,

Tischlermeister,

Fleischerstraße 7 und Katholische Kirchstraße 3.

Zur Confirmation!

Schwarze Cadhemirs

Weißer u. Cadhemirs

Schwarze Crêpes

Weißer u. Crêpes

Schwarze Cheviots

Weißer u. Diagonals

und schwarze gemusterte Stoffe,

und weißer gemusterte Stoffe

in nur gediegenen Fabrikaten zu billigen aber festen Preisen.

Weißer Batiste, gestickt und durchbrochen.

Weißer Confirmationen-Taschentücher mit Spitze und gestickt.

Confirmationen-Unterröcke, Confirmationen-Hemden, nur eigene Fabrikation.

Herrmann Moses, Grünberg i. Schl.

Ich unterlasse hier jede Preis-Bezeichnung, da sich der Käufer selbst davon überzeugen muß, ob die Qualität des Stoffes dem Preise entspricht.



Wer Husten hat, versuche die Chemisch untersuchten, echten

Salmiak-Pastillen mit

von **Mattke & Sydow, Görlitz.** Bortrefflich linderndes Genußmittel bei Heiserkeit, Katarrh u. Padoete a 15 u 25 Pf. empfehlen: T. E. Stanisch, Ferdinand Rau, Albert Reckzeh, Albert Schindler, Conditior Paul Roesner.

Butterpulver,

bewirkt schnelles Buttern, erhöht die Ausbeute und gewährt eine gleichmäßige, feste und wohlschmeckende Waare. Per Carton 50 Pf. zu haben in der

Adler-Apotheke, Ring 25.

Arnica-Haaröl

ist das wirksamste und unschädlichste, stets bewährte Hausmittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Fl. 50 Pf. erhältlich in

Lange's Drogenhandlg.

Plüß-Stauffer-Ritt,

das Beste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, a 30 und 50 Pf. empfiehlt **Lange's Drogenhandlg., Dr. Vogt.**

Zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben bei sauberer Arbeit und soliden Preisen empfiehlt sich einer ästigen Beachtung

H. Rissmann, Maulbeeral. 11.

Wuch ist ein fast neuer Stoffrock billig zu verkaufen.

Gummischuhe! Gummischuhe!

zu billigsten Preisen.

Paul Sommer, Niederthorstr. 5/6.

Reparaturen daran werden prompt und sauber ausgeführt.

Schuhwaaren

aus der

Reinert'schen

Concurs-Masse

werden zu billigen Preisen verkauft **Oberthorstraße 5.**

Wollene und baumwollene

Webegarne

große Auswahl billigst bei

Julius Grade, Niederstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Damen von Grünberg und Umgegend zur gefälligen Kenntnismahme, **Oberthorstr. 5** hierelbst daß ich am 1. April d. J. ein

Special-Pubgeschäft feineren Genres

eröffnen werde.

Bestellungen, Strohhüte zum Waschen, Färben, und Modernisiren nehme bis auf Weiteres in meiner Wohnung **Holzmarktstrasse 7** entgegen und stehen daselbst vom 15. März ab neueste Modelle zur gefälligen Ansicht.

Hochachtungsvoll

Marie Wolff.



Unter Garantie!

Billiger als in Versandgeschäften!

Fritz Liebisch jun.,

Stahlwaarenhandlung und Dampfeschleiferei.

Knoblauch's Möbelmagazin

(Inhaber C. Gutmacher, Tapezierer),

Züllichauerstraße 7,

empfiehlt sein Lager in

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren

zu compl. Zimmereinrichtungen sowie einzelne Stücke zur Ergänzung

Blaue Dachsteine

Klasse I pro Mille 43 Mark,

„ Ib „ „ 41 „

„ II „ „ 37 „

frachtfrei Waggon Grünberg.

Rothe Dachsteine von 33 Mark an

Paul Peschel.

empfiehlt

H. Schimansky,

pract. Zahnarzt,

Atelier für künstliche Zähne u. Plomben,

Niederthorstraße 7.

Bei Husten u. Heiserkeit,

Lufttröben- und Lungen-Katarrh, Athem-

noth, Keuchhusten, Verschleimung und

Krähen im Halse ist

Schwarzwurzel-Honig

a Fl. 60 Pf. ein vorzügl. bewährtes Haus-

mittel.

Allein echt erhältlich in der **Adler-**

u. Löwen-Apotheke zu Grünberg.

Ballschuhe

enorme Auswahl.

Sehe Schaufenster.

Schuh-Bazar „Fortuna“

Georg Brinitzer.

Specialität: „Handarbeit“.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie.

Freitwaldaner

blaue Dachsteine

empfiehlt **Paul Klopsch.**

Zu Leben nie wieder!

Rothe Pracht-Betten

mit kl. unbed. Fehlern vers. so lange noch

Vorrath ist. **Groß, Ober-, Unterbett u.**

Rissen, reichl. m. sehr weich. Bettfedern

aef., zu nur 12½ M. **Rothe Hotel-**

betten 15½ M. Prachtvolle breite Herr-

schaftsbetten zu nur 20 M. Preisl.

grat. Nachpass. zahle d. Geld retour, kein

Risiko. **A. Kirschberg, Leipzig 26.**

Gänsefedern,

gerissen und ungerissen, in großer Aus-

wahl und in schönster Waare empfiehlt

Wende, Berlinerstraße 32.

Gummischuh

Nr. 2, innen D. gezeichnet, im Souffentbal

vertauscht, umzut. **Holzmarktstr. 14, 1 Tr**

Verwaltungsbericht
der Stadt Grünberg pro 1895/96.

VIII.

Ueber das Sanitätswesen (Gesundheitspolizei) liegt der Bericht: Die auf den bliesigen Fabrikgrundstücken vorhandenen Sanitätsvorrichtungen sind weitestgehend befriedigend. Die Sanitätsvorrichtungen sind weitestgehend befriedigend. Die Sanitätsvorrichtungen sind weitestgehend befriedigend.

Ueber die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark. Die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark.

491
Auf ihrem Pfade.
Roman von Hans Jansen.

Die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark. Die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark.

Die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark. Die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark.

Die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark. Die Differenz ist in den Hauptrechnungen nur eine geringe zu bestehen; nur 50 Mark.

8. Ziehung d. 2. Klasse 196. Rgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1897, Donnerstags.
Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

1 25 232 507 24 84 606 8 63 705 64 809 902 1851	662 90 91 778 879 993 115017 58 78 183 208 300 428
905 74 78 2007 79 82 495 567 806 68 3225 303 670	516 32 33 72 618 41 924 32 110098 209 488 508 89
773 98 922 4115 25 212 1500 45 321 36 530 668 72	766 99 899 13001 967 117075 159 428 660 987 11057
75 92 854 57 85 5012 588 500 746 829 6089 125 51	96 106 53 88 453 13001 723 803 912 110011 95 215 60
89 261 412 640 714 99 81 92 954 81 13001 7066 118 72	369 486 591 737 88 835
74 655 683 854 57 93 974 8089 302 403 21 512 84 660	120117 87 211 400 719 874 904 121007 150 45 65
726 979 9266 570 642 762 99 815 925	[200] 293 398 425 48 580 714 48 810 916 150 69 1501
10199 226 385 419 541 74 91 662 844 912 52 78 91	122055 221 13001 318 758 73 123002 9 73 202 385 453
11297 325 813 54 65 12055 130 53 818 611 918 68 75	818 982 77 124156 45000 244 72 484 79 531 608 48
67 18030 96 100 804 520 50 626 90 959 60 14178 253	717 125014 118 25 235 672 752 95 850 126058 273
63 847 89 401 549 85 816 957 15216 347 16511 71 80	491 514 29 57 619 25 740 96 810 921 50 99 127270 544
10 22 809 17052 104 233 80 467 80 539 68 612 64 869	732 916 128026 309 42 46 522 66 77 94 670 909 55 64
977 18041 130 314 428 506 1501 619 59 774 890 19037	120074 146 238 50 415 537 645 751 877
57 222 66 374 647 789 844 82 978	130186 210 84 455 82 587 696 13001 735 942 131098
20622 92 806 929 21245 50 474 99 1501 578 925	102 15 68 315 69 488 588 668 757 881 911 132344 445
22122 354 878 23014 509 812 24053 65 144 209 570 676	515 47 690 912 23 42 200 98 133111 12 449 525 882
771 78 913 88 25027 49 173 233 93 390 811 87 26026	95 957 134082 144 349 87 549 96 754 804 930 15001
57 310 61 508 81 99 634 740 55 1501 827 27009 26 280	135039 177 276 400 521 714 51 965 136021 120 56 65
93 431 580 84 938 26012 45 121 280 374 91 465 649	274 567 70 82 98 734 87 98 957 137118 277 94 302
78 843 91 929 218 79 706 838 73 93 966	91 617 38 56 855 952 83 138069 126 205 15001 12 325
30033 185 98 269 361 428 556 661 944 31157 203	461 657 798 808 66 969 139009 107 266 1501 364 429
10 436 521 638 32220 1501 394 463 521 2001 84 628	79 605 852
771 90 837 33113 215 1501 340 410 98 603 904 47 92	140047 146 259 551 88 612 39 839 50 57 141007
34228 61 599 751 35011 120 98 399 1501 507 1501	494 539 679 142534 73 815 925 35 143054 105 21
811 22 15001 74 36365 493 580 715 37171 74 77 232	226 43 80 458 614 24 1501 731 844 66 978 144054
72 444 517 667 81 940 38164 217 324 38 477 515 981	121 274 317 50 15001 450 518 720 910 78 8395 114510
39026 88 557 885	239 45 62 358 406 13 539 729 56 84781 996 140011 99
40164 1501 76 88 401 510 70 636 39 809 41118	126 251 322 58 445 66 200 685 715 86 823 39 81 147078
269 438 50 582 656 720 833 965 42076 179 223 31 450	79 194 98 266 696 728 822 90 148015 84 93 360 405 87
72 662 726 80 88 808 907 43167 253 64 310 871 44230	560 94 645 727 849 56 91989 140114 25 270 99 329
305 411 816 947 45009 31 72 394 524 829 906 47	96 515 965
44072 255 78 364 589 1697 47021 159 284 542 615 94	150062 137 273 531 91 716 986 151025 245 434
912 48491 500 42 69 70860 882 40090 221 375 91 850	43 66 882 980 152037 156 222 323 92 405 712 63 836
916 83	969 153202 261 63 496 657 94 959 81 154140 244
50021 141 1501 81 256 481 85 500 15 31 831 51067	463 595 832 75 155022 429 662 763 808 23 156065
93 319 83 78 407 87 546 611 52 79 787 88 978 52061	82 87 455 85 568 1501 602 48 1501 94 892 953 96
348 435 80 574 720 894 966 53032 97 118 214 349 604	157043 118 210 322 419 519 944 158234 355 407 666
789 68 96 889 54084 175 98 231 54 344 428 40 81 531	880 159146 94 298 346 53 87 427 551 68 939 59
645 719 818 1501 992 55059 148 547 669 770 88 868	160039 40 54 71 79 197 270 403 502 1501 50 728
934 56123 280 413 14 78 610 743 86 978 57078 93	842 60 161015 349 424 523 605 793 827 961 163115 55
114 332 487 616 23 796 857 985 86 12001 58111 366 453	250 93 429 1501 562 625 42 55 748 54 804 7 917 65 84
512 691 847 958 50201 690 713 814 917	164019 163 218 307 84 410 32 840 893 165020 215
60002 20194 358 426 30 70 596 513 43 969 80 61081	843 426 36 63 592 631 719 865 69 983 166155 214 1501
111 75 382 549 607 1501 36 728 44 889 993 62037 46	395 542 877 966 68 78 167008 176 222 1501 376 594
[200] 82 242 390 429 80 518 76 656 765 67 840 921	616 168001 79 225 33 70 419 730 802 1501 18 671
63072 149 50 212 92 402 546 672 738 831 64035 778	[200] 31 169198 321 759 902
911 18 29 93 65001 1501 62 189 75 247 79 362 405 88	170010 136 228 388 419 552 65 689 702 171012 53
44 527 30 675 83 85 746 905 66126 225 372 438 516	140 346 1501 504 74 83 653 74 94 792 827 912 172134
724 838 67458 591 857 68207 316 472 596 747 12001	207 87 598 673 78 731 803 17 45 98 173093 224 44
53 920 94 69228 12001 457 82 526 88 615 13001 704 43	69 321 92 438 98 571 1501 675 778 13001 882 910 96
44 78 852 74 947	174006 192 120 75 235 323 89 401 593 640 880 922 54
70019 30 60 247 316 423 735 61 71250 55 394 448	980 176156 227 43 347 50 88 768 512 29 910 49
72203 20 65 31 637 752 64 804 915 73399 442 66 514	177025 109 205 16 28 421 500 83 615 804 956 178003
638 709 806 41 982 74060 436 608 738 926 75017 215	83 128 395 520 77 638 706 872 921 92 179100 53 234
343 418 506 678 913 76172 236 319 96 1501 479 98	692 726 962 65 98
775 859 77025 62 97 182 342 475 514 63 87 99 726	180025 183 267 388 544 759 826 911 181069 113
78018 75 97 190 228 501 819 907 27 29 70 79137 389	47 60 244 461 528 15001 80 606 701 2 50 820 990
98 506 88 634 44 13001 775 79 804 67 907 83	182062 134 364 562 688 758 83 853 183145 64 232 449
80150 234 55 305 779 81040 163 68791 82114 15 53	67 855 86 1501 950 181030 52 224 555 648 975 158030
206 328 71 97 476 524 607 859 933 50 83167 374 478	69 187 341 400 39 660 186251 76 360 555 990 187058
87 535 95 694 97 710 802 56 975 84003 57 302 44 402	105 22 75 480 538 826 51 84 943 91 188078 100 318
14 579 83 628 86 787 853 85138 42 449 63 623 703	968 189123 12001 32 210 64 317 418 514 880
36099 432 42 569 991 87135 53 225 85 401 87 88 519	190348 571 611 29 80 737 886 89 191065 104 28 30
610 73 88014 107 45 312 421 73 624 27 61 810 15 65	41 336 494 636 50 886 964 192020 54 77 78 95 167 251
[1501] 88 905 80064 150 218 81 488 1501 562 683 783 1501	324 54 878 193811 362 63 461 653 729 810 99 194150
90019 63 68 347 469 75 509 84 654 774 818 1501	260 721 195139 578 810 68 13001 196031 1501 57 291
67 89 908 97 91051 177 309 446 758 816 49 907 75	359 434 77 84 533 53 62 967 70 13001 94 197017 101
92101 12001 72 844 487 554 55 71 82 636 47 1501 802 86	280 389 586 619 833 55 198004 170 381 58 470 516 24
93077 78 152 259 801 587 643 825 910 29 94053 274	706 854 906 89 199052 233 50 69 91 427 642 51 724
350 607 18 729 56 72 807 31 95031 103 334 62 1501	810 964
435 65 725 856 940 90012 100 497 520 817 916 97239	200013 85 154 77 305 405 36 74 75 641 86 706 92
45 1501 49 97 311 48 757 833 990 98128 51 335 426	997 201074 103 21 65 850 605 69 709 848 202011
504 62 663 744 918 46 79 99123 76 229 473 501 22	176 232 45 328 440 640 706 18 203020 92 116 85 63
682 728	269 74 95 475 544 71 605 779 816 910 19 201255 731
100412 22 599 831 997 101355 424 697 794 801	800 7 205242 332 403 91 611 937 70 206071 169
968 82 102100 91 285 340 409 85 656 73 774 872	240 99 384 458 815 45 935 207067 242 537 50 208007
103030 60 114 29 301 451 607 13 880 88 908 42 76	273 377 85 507 10 622 750 840 209114 20 345 589
104023 268 807 130001 457 65 68 105040 217 303 79	54 73 80 602 700 811 52 75 13001 99 986
[1501] 540 99 623 809 36 46 50 900 106053 113 64 2001	210079 118 74 457 519 601 70 98 709 17 848 211042
81 91 227 28 565 625 91 802 945 107038 105 7 479 580	116 64 259 98 94 309 23 437 76 657 13001 212119 368
601 47 784 843 108003 10 221 701 22 41 910 12001	453 634 722 213574 736 70 214091 152 83 215 429
109012 36 131 886 600 783 84 806 40 904 69	737 968 81 215277 325 782 912 15001 216011 21 74
110000 418 521 86 91 683 779 867 111081 1501	[200] 316 687 769 958 13001 217470 777 818 27 28017
180 261 309 467 70 554 680 112223 12001 340 77 513	225 303 1501 56 450 65 504 38 50 219162 81 489 1501
37 663 948 65 113312 443 601 114045 211 65 311 594	516 50 679 830 39 936

262	90	91	778	879	998	115017	58	73	183	208	300	428		
156	32	83	72	618	41	924	32		116098	309	488	508	89	
766	99	899	[300]	967	177075	159	428	660	937	118057				
96	106	53	88	453	[200]	723	803	912	119011	95	215	60		
869	486	591	737	88	835									
120117	87	211	400	719	874	904	121007	[150]	45	65				
[200]	293	898	425	48	580	714	48	810	916	[150]	69	[150]		
122055	221	[200]	318	758	73	123002	9	73	202	385	453			
818	932	77	124156	[45000]	244	72	464	79	531	603	48			
717	125014	118	25	235	672	752	95	850	126053	273				
491	514	29	57	619	25	740	96	810	921	50	99	127270	544	
732	916	128026	309	42	46	522	66	77	94	670	909	55	64	
120074	146	238	50	415	537	645	751	877						
130186	210	84	455	82	587	696	[200]	735	942	131098				
102	15	68	315	69	488	588	668	757	881	911	132344	445		
515	47	690	912	23	42	200	98	133111	12	449	525	882		
95	957	134082	144	349	87	549	96	754	804	930	[500]			
135039	177	276	400	521	714	51	965	136021	120	56	65			
274	567	70	82	98	734	87	98	957	137118	277	94	504		
91	617	38	56	855	952	83	138069	126	205	[500]	12	325		
461	657	798	808	66	969	139009	107	266	[150]	364	429			
79	605	852												
140047	146	259	551	88	612	38	839	50	57	141007				
494	539	679	142534	73	815	925	35	143054	105	21				
226	43	80	458	614	24	[150]	731	844	66	978	144054			
121	274	317	50	[500]	450	518	720	910	78	8395	114510			
239	45	62	358	406	13	539	729	56	84781	996	140011	99		
126	251	322	58	445	66	200	685	715	86	823	39	81	147078	
79	194	98	266	696	728	822	90	148015	84	93	360	405	87	
560	94	645	727	849	56	91989	140114	25	270	99	329			
96	515	965												
150062	137	273	531	91	716	986	151025	245	434					
43	66	882	980	152037	156	222	323	92	405	712	63	836		
969	153202	261	63	496	657	94	959	81	154140	244				
463	595	832	75	155022	429	662	763	808	23	156065				
82	87	455	85	568	[150]	602	48	[150]	94	892	953	96		
157043	118	210	322	419	519	944	158254	355	407	666				
880	155146	94	298	346	53	87	427	551	68	939	59			
160039	40	54	71	79	197	270	408	502	[150]	50	728			
842	60	160115	349	424	523	605	673	827	961	1602072				
76	266	359	640	770	84	809	[150]	919	69	163115	55			
250	93	429	[150]	563	625	42	55	748	54	804	7	917	65	84
1604019	163	218	807	340	84	410	32	840	893	165026	215			
843	426	36	63	592	631	719	865	69	988	166155	214	[150]		
395	542	87	966	68	78	167008	176	222	[150]	376	534			
676	168001	79	225	33	70	419	730	802	[150]	18	911			
[900]	31	169198	321	759	902									
170010	136	228	388	419	552	65	689	702	171012	53				
140	346	[150]	504	74	83	653	74	94	792	827	912	1732134		
207	87	598	673	78	731	803	17	45	98	1730993	224	44		
69	321	92	438	98	571	[150]	675	778	[200]	832	910	96		
174006	92	120	75	235	323	89	401	593	640	880	922	54		
175055	184	226	814	54	76	462	86	639	752	85	829	67		
980	176156	227	43	347	50	88	766	818	29	910	49			
177025	199	205	16	28	421	500	83	615	804	956	178003			
33	128	395	520	77	638	706	782	921	92	179100	53	234		
692	726	962	65	98										
180025	183	267	388	454	759	826	911	181069	113					
47	60	244	461	528	[150]	80	606	701	50	820	990			
182062	134	364	562	688	758	83	853	183145	64	232	549			
67	855	86	[150]	950	184030	52	224	555	648	975	185030			
69	187	341	400	39	660	186251	76	360	555	990	187058			
105	22	75	480	538	826	51	84	943	91	188078	100	318		
968	189123	[200]	32	210	64	317	418	514	880					
190348	571	611	29	80	727	886	89	191065	104	28	30			
41	336	494	636	50	866	964	192020	54	77	78	95	167	251	
324	54	878	193181	362	63	461	653	729	810	99	194150			
260	721	195139	578	810	68	[200]	196031	[150]	57	291				
359	434	77	84	533	53	62	967	70	[300]	94	197017	101		
280	389	586	619	833	55	198004	170	331	58	940	516	24		
706	854	906	39	199052	233	50	69	91	427	642	51	724		
810	964													
200013	85	154	177	305	405	36	74	75	641	86	706	92		
997	201074	103	21	650	605	69	709	848	2020111					
176	232	45	328	440	640	706	18	203020	92	116	38	63		
263	74	95	475	544	71	605	779	816	910	19	20255	731		
800	7	205242	332	403	91	611	937	70	206071	169				
240	99	384	458	815	45	935	207067	242	537	50	208007			
273	377	85	507	10	622	750	840	209114	20	345	539			
54	73	80	602	700	811	52	75	[200]	99	986				
210079	118	74	457	519	601	70	98	709	17	848	211042			
116	64	259	93	94	309	23	437	76	657	[300]	212119	368		
453	634	722	213574	736	70	214091	152	83	215	429				
737	968	81	215277	325	782	912	[1500]	216011	24	74				
[200]	316	687	769	958	[300]	217470	77	818	27	218017				
225	303	[150]	56	450	65	504	38	50	219162	81	489	[150]		
516	50	679	830	39	936									
220048	68	153	253	91	555	693	900	23	221011	128				
805	545	603	717	879	222069	94	249	361	542	613	33	40		
807	997	223153	248	332	44	481	838	224050	385	401				
69	599	614	32	225080	125	35	231	330	40	413	612			

Anmeldungen beim Königlich Preussischen Standesamt der Stadt und Pommern Grönberg.

Geburten.

Den 4. Februar. Dem Schuhmacher Johann Friedrich Wilhelm Erdmann Schulz eine S. Erna Hedwig Meta. — Den 5. Dem Anstreicher Friedrich Heinrich Richard Panisch ein S. Reinhold Wilhelm Walter. — Den 8. Dem Arbeiter Johann Petermann eine S. Anna Louise Martha. — Den 9. Dem Maurer Johann August Wilhelm Ziele ein S. Fritz August Richard. — Dem Arbeiter Johann August Hermann Schulz ein S. (nach einer Viertelstunde verstorben). — Den 10. Dem Arbeiter Johann Wilhelm Julius Hermann Rütke ein S. Johann Karl Gustav Grempel ein S. Johann Robert Heinrich. — Dem Kaufmann Wilhelm Pross ein S. Gerhard Karl Wilhelm.

Aufgebote.

Arbeiter Karl Friedrich Reind zu Samade mit Johanne Auguste Selma Verba Burdach zu Olpe. — Fabrikarbeiter Johann Friedrich Rudow zu Schertendorf mit Auguste Pauline Verba Rudow dafelbst.

Eheschließungen.

Den 9. Februar. Arbeiter August Wilhelm Ludwig Klapf mit Pauline Henriette Emma Schulz. — Schneider Friedrich Wilhelm Rudow zu Nieder-Schönweide mit Franziska Emilie Verba Parke. — Schmied Anton Kunath mit Anna Maria Martha Elisabeth Krause.

Ersterbende.

Den 8. Februar. Handelsmann Johann Karl August Reind, alt 38 Jahre. — Des Postillons Karl Friedrich Müller S. Anna Hedwig, alt 1 Jahr 1 Monat. — Unberufliche Arbeiter Wilhelm Auguste Hänel, alt 47 Jahre. — Den 9. Des Steinlegers Friedrich Wilhelm Grunth S. Wilhelm Fritz, alt 15 Wochen. — Den 10. Fuhrwerksbesitzer Karl Friedrich Dröber, alt 59 Jahre. — Fleischermeister Johann Reinhold Reutloff zu Rabin, alt 44 Jahre. — Den 11. Wertführer August Reinhard Reute, alt 80 Jahre. — Den 12. Wittwe Henriette Karoline Großmann geb. George, alt 83 Jahre.



Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Das Migraänin-Pilz ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Als sie leise die Thür des kleinen Salons öffnete, lag sie Margarethe auf dem gewöhnlichen Stuhl am Fenster. Dort hing jetzt eine große Photographie des Vaters, und unterwand rubten die Augen der jungen Frau auf dem ersten, schwermüthigen Mannsbildnis. Vorher hatte sie die Thüre wider, und dann drückte sie beide Hände auf die Brust, um einen Stuhlschrei, der gewaltig empordrang, zu unterdrücken. Ihr war, als müsse nun noch Alles zu werden.

Margarethes Gesehung war abermals schnell vorgeschritten. Der feste Wille, zu gelinden, kam dem schwachen Körper zu Hilfe. Die Vergangenheit lag hinter ihr wie ein weicher Traum, und erst durch ein ablässiges Grübeln drang sie zur klaren Erkenntnis durch. Und dann sagte sie ein Schauer, als stehe sie noch immer am Rande eines Abgrundes. Schon in jenem Augenblick, als Will sie zornig und böslich zurückließ, war die fälschlich gedachte Leidenschaft in ihr erloschen, wie ein schwaches Licht unter eisigen Sturmböen. Die niedrige feige Herzlosigkeit, welche sich ihr offenbarte, ließ diese tiefe Hergenswunde im Augenblick fast verschwinden. Raum ein Bedauern blieb zurück, nur die Scham, ihr selbstes Gefühl so tödlich vergewundet zu haben. Sie ährnte ihm nicht, er war selbst ihres Großes unwürth. Die ritterlichen Tugenden, mit denen ihr Vahn ihn umwoben, hatten sich in ein so wirrliches Gegenbild verkehrt, daß es keines weiteren Kampfes gegen ihre Leidenschaft mehr bedurfte. Will war todt für sie; noch mehr: er schien ihr nie gewesen zu sein; selbst die Erinnerung war ihr gestohlen.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— **Feiler Sauerstoff?** Folgende seltsame Nachricht bringt die „Nat.-Ztg.“: „Die Verflüssigung der Luft, die epochemachende Erfindung des Prof. Linde in München, ist bereits abertrumpft. Der „Electric Word“ zufolge ist es dem Physiker Prof. Dewar gelungen, flüssigen Sauerstoff mit Hilfe von Magnetismus in den festen Zustand überzuführen. Dieser seltsame Sauerstoff hat eine gallertartige Beschaffenheit.“

— **Der Schachmeister Emanuel Steinitz** ist schwer erkrankt. Die Krankheit ist offenbar die Folge der schweren Niederlage, die Steinitz durch Lasker erlitten hat.

— **Auf der Bühne gestorben.** Graf Armand de Castan, ein bekannter Opernsänger, der unter dem Namen Castellary auftrat, ist im Metropolitan Opera House in New-York am Mittwoch Abend auf der Bühne gestorben, als er die Rolle des Tristan in der Oper „Martha“ sang.

— **Haus-einsturz.** In Berlin stürzte am Mittwoch gegen 3 Uhr Nachmittag ein bis aus dem zweiten Etage fertiggestellter Neubau ein, wobei die drei von ihnen, die durch Schmel und Verdränge tödtlich verletzt sind, wurden alsbald ins Hospital gebracht. Aus Ursache des Einsturzes wird ein Ausgleiten des Pfeilers bezeugt.

Er fand Niemand von der Dienerschaft vor, als er das Schloß betrat, und mit dem Rechte des Werdenden ging er alsbald nach dem kleinen Salon, in dem er Bella zu finden hoffte. In der That, am Fenster stand ihm den Rücken zuwendend, eine weibliche Gestalt, die sich erst umblickte, als die Thür hinter ihm ins Schloß fiel.

Rasungslos starrten die beiden Menschen einander an. Seit jener wilden Versuchung hatte er Margarethe nicht wiedergegesehen. Nun stand sie unerwartet vor ihm, die arme Gestalt noch von der Krankheit gebeugt, das tiefe, blaue Auge leicht umflort, die bogene, blaue Wangen fast durchsichtig in dem kalten, bleichen Sonnenlichte des Wintertages.

Ueber den oberflächlichen, vergessenen Mann kam doch ein Gefühl echter schmerzlicher Weisung: er neigte das Haupt und sprach leise ein einziges Wort: „Verzeihung.“

Und als sie mit freudlicher Bewegung die Hand erhob, ging er stumm wieder hinaus.

Erst als er wieder in den Schritten stieg, erblickte er Bella, die, aus dem Rücksteiler tretend, sofort erschrocken auf ihn zusprach.

„Um Gotteswillen... kommst Du von Margarethe? Sagst Du sie?“

Er nickte und drückte ihr die Hand. „Ohne meine Absicht und nur einen Augenblick! Doch glaube ich, es war gut so, und Du wirst fortan mehr mit mir zufrieden sein. Mit Frau v. Noth habe ich entgeltlich gesprochen. Deine Dornhüte hatten mit die Augen geöffnet... ich danke Dir.“

„Wah!“ tief sie mit einem lieblichen Erdben. „Sie erschien ihm unbefriedigend reizend in ihrer blühenden Frische. Diese lieblichen, profanisch praktischen Wirthschaftsregeln waren erst — er lagte in sich hinein, als sie ihm jetzt, als seien sie nicht am letzten Male in bestigem Zorn auseinander gegangen, nochmals die Hand reichte und freundschaftlich forstuh: „Du wirst Dir morgen in Deinem einlamen Hause recht verlassen vorkommen. Willst Du mein Gast sein? Da Wolfgang keinen Urlaub erhält und Margarethe sich natürlich noch keiner Auskennung aussetzen darf, werde ich den besten Abend mit den Leuten feiern. Frau Dorn und ihr Sohn haben bereits ausgelagt.“

Die letztere beiläufige Bemerkung war für Will's Entschluß bestimmend. Er empfand eine gewisse Sehnsucht nach den Augen, spöttischen, ruhig prüfenden Augen des bin Dir von ganzem Herzen dankbar, liebes Kind, leider hat mich der Baron in seinem letzten Briefe ausdrücklich gebeten, den Abend mit den Gärtnern zu begreifen. Er hat eine große Summe dafür bestimmt.“

„Nun dann auf Wiedersehen während der Feiertage!“ erwiderte das Mädchen und nickte ihm zu, während er grüßend, die Brust von neu belebten Hoffnungen geschwellt, davon fuhr.

Erst als sie dem Schloße zuging, kam ihr die Erinnerung an das letzte Zusammentreffen mit Will und was diesem vorangegangen, und nun schob sich eine unwillige Kälte zwischen ihre Brauen. Sie war mit sich selbst unzufrieden.

3. Ziehung d. 2. Klasse 196. Rgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

182 308 423 45 568 668	1004 836 424 71 725 882
969 2170 216 539 632 33 997	3177 78 206 57 367
1500 87 1501 488 595 801 87	4125 327 68 451 565
756 804 5000 100 442 5000	69 88 552 6067 147 50000
78 377 802 30 66 900	7308 421 98 546 74 87 961 9061
287 969 9219 41 317 84 668 757 902 18	2001 72
10648 92 766 78 930 48 55 11072	117 210 382 34 74
416 49 60 599 681 783 3000 872	12391 427 82 1501
510 698 13033 64 77 239 71 537 61 633 753 94 849 52	938
14384 745 874 90 973 15079 145 95 344 1501 401	54 541 708 61 72 872 80 982 16371 453 88 543 98 680
817 17014 70 89 133 231 308 543 45 691 848 84 948	53 84 18045 53 134 433 45 62 71 501 54 671 848 55 73
962 19068 297 315 94 502 19 607 758 62 893	20064 1501 213 370 421 507 738 885 909 34 21056
130 257 361 88 596 648 853 914 37 22106 241 442 625	66 71 939 47 71 23021 28 243 637 40 865 24000 179
325 754 884 25032 69 197 250 69 426 723 76 26211	527 65 93 626 44 93 735 1501 78 961 27167 285 456
84 546 28009 79 102 246 52 569 91 909 29 29020 33	4 134 268 470 97 745 882 956
30056 1501 81 502 642 840 54 923 43 31100 208	316 88 491 665 32175 212 486 91 95 613 26 730 885 97
985 33091 221 41 309 74 612 82 93 973 34132 64 299	314 51 530 627 65 777 816 33 90 35098 108 43 94 243
98 410 12 60 40 791 985 1501 36283 388 93 752 965	32118 259 1501 426 558 882 80 93 1501 933 41 38231
63 530 677 734 88 39035 145 52 65 252 311 507 60 660	871 97 929
40075 185 206 395 402 94 728 54 41167 291 337 44	71 82 439 516 95 711 42096 128 36 89 349 448 68 604
43082 148 380 446 512 56 88 681 930 44124 242 431 42	674 713 62 80 920 45046 172 355 84 409 27 88 521 770
46123 304 518 27 46 725 959 47060 382 517 968 48015	129 37 52 222 322 795 985 49333 61 49 705 1501
14 58 94	50207 89 313 16 474 944 51117 25 318 91 432 79
566 770 882 87 96 907 52091 97 108 91 203 66 585 628	44 45 700 42 847 945 58 53069 88 200 84 123 475 76
54000 181 94 345 442 797 904 9 24 49 55063 101 87	368 440 546 647 919 90 56021 87 191 267 308 569 687
798 917 57039 205 330 88 98 455 86 569 686 752 983	58022 160 506 862 932 81 59010 173 255 314 44 881
908 46	60268 78 531 94 620 34 883 61148 368 622 722 59
807 89 985 62007 218 393 477 667 898 61388 71 216	303 448 778 3001 885 95 61220 353 61 502 93 705 984
65186 229 301 79 570 66047 60 74 347 509 22 57 784	67055 109 200 39 342 402 72 618 767 68005 32 126 48
237 380 99 896 69006 52 192 208 16 59 416 522 676	738 57 1501 977 88
70039 51 52 135 280 85 96 490 91 593 652 71149	68 88 1501 263 348 601 12 50 717 918 72236 90 91 488
550 73035 90 247 766 852 77 970 74136 52 403 547	628 762 85 885 75208 486 531 718 855 70 76178 459
580 88 640 741 77059 200 389 422 87 557 69 90 645	703 7 922 34 78209 385 555 917 79092 105 89 347
1501 611 62 68 91 718 819 83 969	80172 219 368 90 540 644 798 811 1501 16 951 65
81057 82 88 265 74 473 577 1501 90 648 722 62 30000	808 22 52 64 901 82012 79 127 204 66 79 1501 322 544
782 874 83126 220 860 688 852 84350 1501 599 741	85094 212 53 79 509 681 913 91 86045 171 497 538
53 775 833 1501 911 87039 100 66 383 459 576 92 672	74 864 88010 46 86 97 123 60 241 334 505 99 853 920
89096 72 184 387 718 817 44 952 1501 82 86	90141 70 203 324 698 733 80 824 1501 91056 62
71 143 310 30 542 30000 739 900 92105 406 29 733	51 987 93007 112 72 455 571 724 79 88 977 87 90
94020 68 94 130 61 94 854 563 679 981 95034 52 76	125 264 377 401 24 827 915 1501 96339 407 70 89 93
647 702 20 881 97112 244 62 1501 430 65 565 622 80	790 927 98146 62 240 45 73 74 301 44 2001 66 95 468
79 591 733 69 99056 256 367 494 891 954	100023 127 78 216 468 503 728 81 1501 821 86
101277 841 97 526 615 63 853 988 102212 362 63 498	570 916 56 97 103132 246 389 447 520 949 73 104167
88 509 41 616 739 923 91 105649 760 106222 304 449	556 805 65 918 43 107090 433 92 949 108091 313 74
593 690 864 72 85 909 29 109009 103 435 595 602 848 981	